

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 239.

Freitag den 26. August.

1864.

Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 72. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussvereins zu Müssen St. Jacob, vom 3. Juni 1864;
 - = 73. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Credit- und Sparvereins für Aue und Umgegend, vom 23. Juni 1864;
 - = 74. Gesetz, einige Abänderungen an dem die Aufhebung des Bier- und Mahlzwinges betreffenden Gesetze vom 27. März 1838 betreffend, vom 11. Juli 1864;
 - = 75. Gesetz, die Wahlen in den Landgemeinden betreffend, vom 12. Juli 1864;
 - = 76. Verordnung zu Ausführung des die Wahlen in den Landgemeinden betreffenden Gesetzes, vom 12. Juli 1864;
 - = 77. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Wildensfelder Begräbnis-Casse, vom 13. Juli 1864;
 - = 78. Verordnung, die Aufhebung einer in der Verordnung der vormaligen Landesregierung vom 9. August 1822 enthaltenen Bestimmung betreffend, vom 20. Juli 1864;
 - = 79. Bekanntmachung, die Kinderpest betreffend, vom 25. Juli 1864;
 - = 80. Verordnung, die Aufhebung des § 24 der die Ausführung des Schlachtsteuer- und Fleisch- Uebergangsabgabengesetzes betreffenden Verordnung vom 29. Mai 1852 betreffend, vom 26. Juli 1864;
 - = 81. Bekanntmachung, die Concessionirung der Feuerversicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München betreffend, vom 27. Juli 1864;
 - = 82. Decret wegen Bestätigung der Sparcassenordnung der Stadt Pausa, vom 28. Juli 1864;
 - = 83. Gesetz, eine Abänderung im § 3 des Gesetzes über die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Elementarschulen vom 28. October 1858 enthaltend, vom 2. August 1864;
 - = 84. Bekanntmachung, die dem Vorschussvereine zu Neustadt bei Stolpen, dem Creditvereine zu Groitzsch und dem Credit- und Sparvereine für Aue und Umgegend verwilligte Stempelbefreiung betreffend, vom 4. August 1864;
 - = 85. Gesetz, die Erhöhung der Pensionen aus der Prediger-Witwen- und Waisencasse betreffend, vom 6. August 1864,
- ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. September d. J. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. — Leipzig, am 24. August 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Julius Franke. Thorbed.

Die Krankenhausfrage.

Bei dem Entgegenstehen der Ansichten über richtige Lösung der Krankenhausfrage unter den competenten Behörden selbst darf, bei der Wichtigkeit der Frage, wohl auch der Einzelne sich zu einer weiteren Besprechung einiger Punkte vor dem Forum der öffentlichen Meinung für berechtigt halten, in der Hoffnung, zur Klärung der sich gegenüberstehenden wie der maßgebenden Punkte beizutragen, die Grundlinien so vorzuzeichnen, daß selbst an den Fernstehenden die Möglichkeit heranträte, die den Bedürfnissen wie der Würde Leipzigs entsprechende Lösung ausfindig zu machen.

Die Darlegung des Historischen würde zu weit führen, es möge genügen, daß ich an das anknüpfe, was durch die Anfang Juli im Tageblatt gegebenen Verhandlungen des Stadtverordneten-Collegiums zur Kenntniss des Publicums gekommen.

Dieses, wie eigene Wahrnehmungen, führen zu dem Ergebnis, daß im Laufe der Zeit es von Jahr zu Jahr immer mehr zu Tage getreten, daß unser Jacobshospital, wie es heut vor uns liegt, im Gesamtbild, wie in den Einzelheiten, in seinen Localitäten und Einrichtungen der Mängel, der Uebelstände so viele bietet, daß es den Anforderungen, die in unseren Tagen, auf die mannigfaltigsten Fortschritte der letzten Jahrzehnte basirt, Humanität und Wissenschaftlichkeit an ein Spital und seine Einrichtungen zu stellen berechtigt sind, nicht mehr entspricht. Ergeben nun die Verhandlungen, daß wenn die Verbesserung und Vervollkommnung ernstlich ins Auge gefaßt wird, von dem frommen und gerechten Wunsch der Umgestaltung nur etwa der dem Rosenthal zugekehrte neuere Flügel auszuschließen, sonst Alles des Umsturzes bedürftig ist, so können wir wohl keines Uebergreifens des Begriffes geziehen werden, wenn wir meinen, diese Umgestaltung stehe dem Begriff eines Neubaus näher als dem eines Umbaus. Ist dem aber so, so gestaltet sich das ganze Krankenhaussthem, wie es den Behörden und competenten Corporationen vorliegt, wie von selbst zu der Frage:

Kann das heutige Leipzig bei beabsichtigtem Neubau eines Spitals es mit den Anforderungen des Fortschritts, der Humanität und der Wissenschaftlichkeit in Einklang bringen,

den bisherigen Platz für den geeignetsten zu diesem Neubau zu halten, der in einer Zeit gewählt wurde, wo die Dimensionen Leipzigs zu den heutigen in eben so entferntem Verhältnisse standen, als durch Bereicherung im Gebiete der Naturwissenschaften die heutigen Lehren und Satzungen der Hygiene die damaligen anerkannterwerth und weit überwiegen.

Es würde zu weit vom Ziele abführen, sollten hier gewissenhaft alle die richtigeren Anschauungen, die wir den letzten Jahrzehnten verdanken, aufgezählt werden; für das allgemeinere Verständniß drängt es jedoch, aus Vielem das Eine hervorzuheben, daß, wo auch immer in letzter Zeit die Frage zur Begründung eines Spitals oder Alsos zur Erörterung gekommen, in erster Reihe die Fürsorge für die günstigsten Luftverhältnisse, für die Möglichkeit leicht ausführbarer Lusterneuerung, die mit der Angelegenheit Betrauten am ernstesten beschäftigt hat, indem die Hygiene in nicht hinreichend begünstigter Ventilation nicht nur den Keim zu epidemischer Gestaltung vieler Krankheiten, sondern auch den Grund erkannt hat, daß die übrigen therapeutischen Maßnahmen oft die Hartnäckigkeit bössartiger Erkrankungsformen nicht zu brechen vermochten. Wenn aber dies und Ähnliches nicht in Abrede gestellt werden kann, wie könnten wir solchen Aufklärungen gegenüber es vor dem Forum der Wissenschaftlichkeit verantworten, heute den Anschauungen einer weniger aufgeklärten Zeit treu bleiben zu wollen, und dabei zu beharren, den jetzigen Platz, der durch seine notorisch tiefe und eingeschlossene Lage eine durchgreifende Ventilation geradezu ausschließt, für den zum Neubau empfehlenswerthesten zu erklären. Laufen wir durch dieses Festhalten an einer von unsern Altvordern unter allgemein primitiven Verhältnissen getroffenen Wahl nicht die Gefahr, daß uns Geringschätzung für das vorgeworfene wird, was die Nützlichkeit des menschlichen Geistes und wissenschaftlicher Sinn errungen? Erfüllt es ja in der Erinnerung noch heute mit Schmerz, daß der fremde auf der Bildungsreise begriffene Arzt, wenn er vor zwanzig und mehr Jahren Leipzig berührte, bei wohlmeinender Anerkennung persönlicher Verdienste, doch die Verwunderung nicht zurückhalten vermochte, daß das so gefeierte Leipzig, mit so gutem Klang in vieler Beziehung, bezüglich innerer Spitalverhältnisse noch so sehr im Argen liege, ein so unfreundliches Bild

biete, daß es von mancher kleineren Stadt übertroffen werde, — und heut, wo sich das Verständniß, der Wille, die Hand bietet, aus dem Beralteten, Berkommenen mit kühnem Schwunge sich zu der Höhe aufzuschwingen, die uns einen Platz neben den Spitalern sichert, die schon seit Jahren als Musteranstalten dastehen, — heut sollten wir den günstigen Moment nicht nützen, schon bei dem ersten Schritt erlahmen, der neuen Pflanzstätte, die auch unter uns Zeugniß ablegen soll, wie Bildungsgrad und Menschlichkeit die Humanitätsfragen verstehen, an den Stätten der Leiden und des Schmerzes durch Gaben des Geistes und Herzens Verfähnung anpflanzen, schon den geeigneten Boden versagen? Wir sollten neuerdings den fremden Arzt zu dem Ausruf der Bewunderung berechnen, daß wir uns mit einer Art Transaction begnügt, nicht vollständig mit dem Beralteten abgeschlossen? — Wahrlich, wenn wir hiermit auch nicht geradezu die Umkehr der Wissenschaft predigen würden, würden wir doch den Vorwurf auf uns laden, den Stillstand zu unterschreiben. Eine Sache gut heißen, weil man durch die Gewohnheit sich mit den Mängeln versöhnt, in die Uebelstände hineingelebt hat, zu einer Zeit, wo zur gründlichen Abhilfe die Hand geboten wird, kann in den Augen derer, die immer und überall nur das Beste wollen, auf den Werth einer entsprechenden letzten Entscheidung nicht Anspruch machen.

Wer einfach daran geht, neben das damalige Leipzig das heutige in Gedanken zu stellen, dem zeigt schon der erste Blick, daß die Dimensionen zunächst und zumeist in südöstlicher Richtung stattgefunden haben, somit in der Masse der Bevölkerung selbst fast instinctmäßig sich die Wahrheit durchgearbeitet hat, daß die höher gelegenen Punkte vorzugsweise zum Anbau, zur Sicherung einer gesunden Wohnung geeignet seien, wie es seitdem wissenschaftliche Forschungen allseitig bekräftigt haben. Da hierüber kein Zweifel obwalten kann, so reißt sich ungezwungen die Ansicht an, daß der Plan, für Leipzig den Neubau eines Spitals auszuführen, zunächst diese beiden Richtungen, als die höchstgelegenen Punkte in sich schließend, ins Auge zu fassen, und jede einzelne sich dort bietende größere Fläche einer weiteren Prüfung zu unterwerfen habe. Um dies mehr local zu bestimmen, spreche ich die Ansicht aus, daß, wenn es sich nur einigermaßen mit den Verhältnissen vereinigen läßt, das neue Spital in dem äußern Viertel zwischen der Dresdner Straße und der Connewitzer Allee erbaut werden sollte. Wird mir entgegnet, daß diese Ansicht bereits schon von anderer Seite verfolgt worden sei, aber leider Einwendungen gegen die Ausführbarkeit erhoben worden seien, die davon abzusehen genöthigt hätten, so können natürlich diese Einwendungen, da sie der Deffentlichkeit nicht vorliegen, nicht bekämpft werden, aber es darf wohl schon hier aufmerksam gemacht werden, daß Einwände wohl gegen jeden Platz erhoben werden könnten. Es muß genügen, wenn ein Platz nur einzelne der Haupteigenschaften, die ihn zur Wahl empfehlen, aufweist, die übrigen, die ihm heut fehlenden, müssen durch Ausdauer, durch Energie, mit der ich an seine Gewinnung, an seine Verwerthung gehe, errungen und herangebildet werden.

So hat es mich beispielsweise persönlich überrascht, im Meinungsaustausch über diese Angelegenheit sogar von sonst achtungswerther und einsichtsvoller Seite zu hören, daß diesen oder jenen Platz der Vorwurf einer zu großen Entfernung treffe, und die Nähe des jetzigen Spitals sich als eine große Gunst für die ärmere Classe, wenn sie im Spital Aufnahme suche, herausstelle. Einwände dieser Art können nur auf die Bedeutung eines Schein- oder Nebengrundes Anspruch machen. Ist es nicht selbstverständlich, daß mit der Vergrößerung Leipzigs als Stadt überhaupt wir mit unserm Begriffe ihr folgen müssen? Liegt es nicht auf der Hand, daß die Nähe oder Ferne eines Spitals nur relativ, illusorisch ist, da es immer nur so gelegen sein kann, daß es einem Theil nahe, allen andern aber fern ist. Kann man nun noch direct gegen den Einwand der Ferne einwenden, daß seit Bestehen des Droschkeninstitutes der Begriff der städtischen Entfernung viel weniger als je in Frage kommen könne, indem, um dem Aermsten unter die Arme zu greifen, ja nur die Verordnung gegeben zu werden brauche, daß jeder Kutscher Unbemittelte umsonst ins Spital zu fahren habe und dort aus städtischen Mitteln Bezahlung empfangt, so kann wohl jener Einwand als so abgeschwächt erachtet werden, daß dieser gründlichen Anhilfe gegenüber seine Verwendung zum Gegengewicht gegen einen sonst gut empfohlenen Platz nicht mehr aufrecht zu halten ist, so berechtigt er bisher auch Manchem erscheinen mochte.

Ich weiß mich zu frei von allem persönlichen Einfluß und jedem Voreingenommensein für einen bestimmten Platz, ich halte nur die bezeichnete Richtung aufrecht, als daß ich nicht ein Fremden ausdrücken dürfte, daß man sich bei diesen ersten Fragen viel zu sehr beeilt, durch Einwände zu früh hat beschwichtigen lassen, ohne mit der größten Strenge Punct für Punct darauf hin zu prüfen, ob bei der hohen Wichtigkeit der Frage einzelne Einwendungen so viel Gewicht und Geltung beanspruchen könnten, daß man das hohe Interesse dieser Lebensfrage des Gemeinwohls ihnen so bereitwillig zum Opfer bringe. So sind mir aus dem Meinungsaustausch des täglichen Verkehrs z. B. zwei Bemerkungen erinnerlich, von denen ich nur wünschen möchte, daß sie durch später wohl vorliegende Veröffentlichung der Verhandlungen eine

Widerlegung erfahren. Gegen einen Platz soll man eingewendet haben, er sei zu einem künftigen Bahnhofs-ersehen, ein anderer soll keinen günstigen Baugrund aufzuweisen gehabt haben. Vor diesen und ähnlichen Einwänden allein, wenn sonst Alles zu Gunsten spricht, möchte ich nie die Segel gestrichen sehen, da eine so dringende Wohlfahrtsfrage, wie die eines neuen Spitals, der Stadt Leipzig näher am Herzen liegen muß, als die Aussicht, an einem für uns selbst so werthvollen Platze einen Bahnhof erstehen zu sehen, der nur zum Theil unserm Interesse dient, und manchen andern Platz für sich brauchbar zu machen vermag. — Denselben Widerstand möchte ich dem Einwand eines nicht günstigen Baugrundes entgegenzusetzen haben, da in unserer Zeit, wo schon in nächster Nähe durch die Energie eines Einzelnen der Beispiele so viele sich bieten, daß fester Wille und Ausdauer im Gebiet des Bauens in Bezug auf Bodenungestaltung Unglaubliches, Unmögliches zu schaffen vermag, über einen ungünstigen Boden nur insofern Klage zu führen, als er einen theuern Unterbau in Aussicht stellt, was allein nicht drängen kann und darf, einen Platz aufzugeben, wenn er übrigens die vortheilhaftesten Eigenschaften vereint aufweist.

Ein weiteres Befremden vermag ich nicht zu unterdrücken, daß man in verschiedenen, selbst competenten Kreisen über die augenblicklichen Schwierigkeiten durch die Bemerkung hinwegzukommen hofft und sucht, daß man dem Beschluß als eine Art corrigens beifügt, es werde ja wohl in nicht zu fernem Zeit die Frage eines zweiten Krankenhauses herantreten. Um so dringender hätte ich die Mahnung erachtet, schon heute an die ganze volle Lösung der Aufgabe Hand anzulegen, und sich nicht für eine Art Fließwert zu begeistern. Kann denn nur der kleinste Zweifel darüber obwalten, daß jede kommende Zeit mit mehr Schwierigkeiten zu kämpfen haben wird, als die heutige, daß die dankbare Anerkennung unserer Nachkommen gewiß dafür ausbleiben würde, daß wir sie mit einer Aufgabe belasten, die, wenn wir sie heut selbst mutig und herzhafte erfassen, leichter und glücklicher gelöst werden könnte. Da dieses zweite Krankenhaus doch wohl nicht auch noch auf den heutigen Platz gebaut werden soll, so braucht es also einen neuen Platz; würde sich aber bei diesem späteren Platzsuchen nicht das Geschick der sybillinischen Bücher auf das täuschendste wiederholen, wir in jedem spätern Zeitraum mit größeren Opfern einen weniger entsprechenden Platz erringen können als heute? Man eile, sich lieber heut als morgen einen guten Platz zu sichern, dann kann man ja immerhin noch einmal erwägen, ob man darauf das neue Spital oder das in Aussicht gestellte Krankenhaus erbauen will.

Bei Schöpfungen, die ein Menschenleben zu überdauern, nicht mit uns unterzugehen bestimmt sind, auch für kommende Generationen zu Ruh und Frommen errichtet werden sollen, kann nicht genug auf die Gefahr aufmerksam gemacht werden, wie leicht bei den zu fassenden Beschlüssen die sachlichen mit den persönlichen Gründen vermengt und verwechselt werden. Bei dem festen Willen und Streben, nur zum Besten zu rathen, üben langjähriges Herkommen, die zum Gesetz gewordene Gewohnheit der eignen Lebensweise, die sich in regelmäßigem Kreise haltende Lebensstellung auf unsere Anschauungen und Entschlüsse allmählig eine so unwiderstehliche Macht aus, daß unsere Urtheile oft genug der persönlichen Stimmung mehr enthalten, als die ganz freie Anschauung gutheißen kann. Dadurch, daß wir selbst mit einer Frage theilweise ver wachsen sind, stehen wir nicht genug über ihr, ist unser Blick, unser Urtheil nicht frei genug, es neigt zum Parteilichen. Da kann nur helfen, daß wir alles, alles Persönliche abstreifen, mit streng wissenschaftlichem Sinn in den Geist der Aufgabe eindringen, den Begriff, das Ich des Gegenstandes hoch vor uns aufstellen, und auf dieser Höhe, nur ihm zugewandt, es erkennen, unter welchen Bedingungen allein sein innerstes Sein und Wesen zur herrlichsten Entfaltung und Geltung gelangen kann.

In diesem Sinne erfaßt, kann es wohl kaum verwundern, wenn ich bekenne, daß das, was bis heute als Beschluß oder Antrag aus dem Stadtverordnetencollegium vorliegt, wenig zur Anerkennung herausfordert. Wir hat es schon früher erscheinen wollen, als sei der Einzelne dort nicht immer mit dem rechten Ernst darauf bedacht, es nur mit dem Sachlichen, mit dem Geist der Aufgabe zu halten, und alles Persönliche von der Beurtheilung auszuschließen. Habe ich doch von einem Stadtverordneten in dieser Frage den Ausspruch hören müssen: der Rath werde sich schon fügen. Wahrhaftig, wenn man solche Aeußerungen hört, kann man sich des Eindrucks kaum erwehren, als käme es solchen Sprechern mehr darauf an, nur ihren Willen durchzusetzen, den Rath von diesem abhängig zu machen, als nur allein zum Wohl und Heile Leipzigs zu wirken. So lange die Herren Stadtverordneten sich nicht des Besitzes des Privilegiums, nie zu irren, erfreuen, so lange eine Angelegenheit durch die Discussion im Stadtverordnetencollegium nicht mit dem Stempel der Unfehlbarkeit versehen sein wird, zumal wenn um des Fernliegens des Gegenstandes willen das volle Verständniß nicht Jedem zu Gebote stehen kann, sind dergleichen Aeußerungen das Unstatthafte, das Blossstellendste, was es nur geben kann, und von Nichts weiter entfernt, als eine unbefangene, gerechte und weise Beschlusfassung zu verbürgen. Für den Grad dieser Unfehlbarkeit bietet sich noch heut ein Anhaltspunct, wenn man auf dem Wege nach dem äußeren Frankfurter Thor in Ver-

munderun
kann, a
ziehen.
neben der
höhere A
das Woh
scheinlich
strebt, da
mit meh
wird er
zu erring
der An
gewissern
und den
samen W
mit dem
bauten
medicin
in der
alle einz
lich erle
Fiel
wollen n
fast von
ich dav
Wahrne
nicht so
leicht be
Anerken
Die
sogten
manns
erschloß
Fuße
Exercie
so am
geleg
zugehe
D
des M
dadur
dort
nicht
zur M
lich u
E
artig
ihnen
drette
die st
bleich
Gern
widr
lich
bei f
Das
höch
leicht
beso
nach
urt
Sei
aus
ber
Fel
pro
au
gef
wa
M
w
fo
m
an
a
f

Verschiedenes.

Leipzig, 25. August. Auf der Nürnberger Straße wurde heute früh die 10jährige Tochter des Badträgers Zölke durch einen mit Gerste beladenen Wagen überfahren. Das Kind war an den Wagen herangelaufen, um einige Lehren herauszuziehen, hierbei zum Fallen gekommen und unter das hintere Wagenrad gerathen. Das Rad ging dem Kinde gerade über den Leib und erlitt letzteres dabei so erhebliche innere Verletzungen, daß der Tod bald darauf, unmittelbar nach der Unterbringung des Kindes im Hospitale erfolgte. Den auf der andern Seite des Wagens neben seinen Pferden gehenden Knecht, welcher das Kind gar nicht bemerken konnte, trifft natürlich durchaus keine Schuld an dem Vorfalle. Merkwürdigerweise hat derselbe Knecht bereits vor drei Jahren, gleichfalls ohne alles Verschulden, in Taucha das Unglück gehabt, ein Kind mit seinem Wagen todt zu fahren.

Bei den am 8., 9., 11., 13. und 15. August stattgefundenen theologischen Prüfungen erhielten von den 25 Candidaten, welche dieselbe passirten, 2 die erste, 4 die zweite, 6 die dritte Censur mit Auszeichnung, 9 die dritte und 4 die vierte Censur.

In der letzten Sitzungsperiode der königl. Prüfungs-Commission für Juristen hier wurden 10 Studierende examinirt. Von diesen erhielten 2 die zweite und 6 die dritte Censur, während zwei zurückgewiesen werden mußten.

Nach einer Berechnung des Freiherrn v. Weber, Mitglied der königl. sächs. Staatseisenbahnverwaltung zu Dresden, in seinem neuesten Werke, sind in der Zeit von 1840 bis 1859 nur 21 Reisende auf deutschen Eisenbahnen ohne ihre Schuld getödtet und 176 verletzt worden. Es sind aber während dieser Zeit nahezu 423 Millionen Reisende auf Eisenbahnen in Deutschland befördert worden. (S. W.)

Berichtigung. Der 2. Deputirte, welcher zur Hauptversammlung nach Leisnig vom Leipziger Zweigverein der G. A. Stiftung gewählt wurde, ist nicht Herr Schwägrichen, sondern Herr Kaufmann Louis Schröder.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 21. Aug. R°	am 22. Aug. R°	in	am 21. Aug. R°	am 22. Aug. R°
Brüssel . . .	+ 11,2	+ 11,3	Rom . . .	+ 20,6	+ 18,6
Greenwich . .	+ 11,4	+ 12,2	Turin . . .	+ 18,0	+ 17,6
Valentia . . .	—	—	Wien . . .	+ 14,2	+ 10,2
Havre . . .	+ 12,1	+ 12,6	Moskau . . .	+ 12,4	+ 13,4
Paris . . .	+ 11,8	+ 11,7	Petersburg .	+ 9,7	+ 8,6
Strassburg . .	+ 10,0	+ 14,0	Stockholm .	—	—
Marseille . . .	+ 16,1	+ 17,4	Kopenhagen .	—	—
Madrid . . .	+ 14,7	+ 15,8	Leipzig . . .	+ 9,8	+ 10,2
Alicante . . .	+ 23,4	+ 21,3			

190 b. Endegefeshten Tages, als am 25. August 1864, Mittags, bei der **Leipziger Producten-Börse**

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle und durch „p.“ d. i. pro, zu späterer Lieferung angedeutet), letztlich vor- gekommenen Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Brief, mit „bz.“, bezahlt, und mit „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thaler ausgelesen.

Spiritus, loco: 14¹/₂ Gd.; p. Aug., Septbr.: 14¹/₂ Gd.; Gd.; p. Octbr. bis Decbr., in gleichen Raten: 14¹/₄ Gd.; p. Decbr. bis Mai, ebenso: 14¹/₂ Gd., 14¹/₄ Gd. Leipzig, am 25. August 1864. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15. — 6. 30. — *12.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 3. 15. früh — *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50. — 9. 15. Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
 Chemnitz: [Weißthale Staatsbahn] *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. — 6. 30. Abds. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Diesa). — 2. 30. — 6. 30. Nachm.
 Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Meiningen). Nachm.
 Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Nachts.
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Weißthale Staatsbahn] *5. 5. Nachm. — 12. 10. Nachm. — 6. 15. Nachm.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Hof etc.: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15. — *12.
 Lindau: *Nachts 12.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. *5. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
 Zeitz und Gera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Wunderung geräth, daß jemals eine Mehrheit es hat richtig finden können, an dieser Stelle den krummen Weg dem geraden vorzuziehen. Aeußerungen wie die obige übersehen ganz, daß dem Rath neben der ihm zugebachten Rolle, sich fügen zu können, noch die höhere Aufgabe gestellt ist, mit bestem Wissen und voller Kraft für das Wohl Leipzigs einzutreten, und weil er diese Aufgabe wahr- scheinlich ernster, reiner erfäßt, als solche Sprecher, und danach strebt, daß das Leipziger Spital nicht bloß dürftig genüge, sondern mit mehr Achtung und Anerkennung genannt werde, als bisher, wird er zweifelsohne rüstig weiter kämpfen, um eine würdige Lösung der Angelegenheit würde mir z. B. erschienen sein, wenn man gewissermaßen noch über den Rathsantrag hinausgegangen wäre, und den Antrag gestellt hätte, der Rath solle einen jüngern strebsamen Mediciner, mit einem ebenfalls jüngern tüchtigen Architekten mit dem Auftrag auf die Reise schicken, sich die in letzter Zeit ge- bauten und noch im Bau begriffenen Spitäler anzusehen, mit den medicinischen wie technischen Leitern Verbindungen anzuknüpfen, in der Hoffnung, daß dann ein von denselben gegebenes Gutachten alle einzelnen Punkte mehr aufklären und die Beurtheilung wesent- lich erleichtern würde.

Ziele mir endlich noch die Aufgabe zu, um der Vollständigkeit willen mit wenigen Worten für den ebenfalls höher gelegenen, aber fast von allen Seiten verletzten Exercierplatz einzutreten, so scheue ich davor nicht zurück. Will man ja in vertrauten Kreisen die Wahrnehmung gemacht haben, der Teufel selbst sei, näher betrachtet, nicht so schwarz, als er gemeinlich gemalt wird; so könnte viel- leicht bei vorurtheilsfreier Prüfung auch der Exercierplatz zu besserer Anerkennung rehabilitirt werden.

Die seine Entfernung anlagen, mache ich nach dem oben Ge- sagten hier noch darauf aufmerksam, daß, wenn dereinst das Her- mannische und Keißeche Grundstück durch Brücken verbunden und erschlossen sein werden, was gewiß der Wasserregulirung auf dem Fuße folgen wird, binnen Kurzem sich Straßen bis nahe an den Exercierplatz erstrecken würden, und das dortige Spital dann eben so am Ende oder Ausgang der Stadt läge, wie das jetzige bisher gelegen, mithin das Lob des heutigen auf das dortige einfach über- zugehen habe.

Die Bedenken der Rebel, die nach andern Wahrnehmungen des Abends dort spulen sollen, meine ich, lassen sich am sichersten dadurch verschuchen, wenn wir uns bei den Aerzten des bereits dort liegenden Militairhospitals Auskunft und Beruhigung holen, nicht zu vergessen, daß, wenn wirklich der Grund sich besonders zur Rebelbildung eignete, der Anbau selbst ja den Boden so gründ- lich umändert, daß seine Beseitigung gewiß wäre.

Etwas breiter gestaltet sich das Thema der Gerüche, die pest- artig auf ihm lagern sollen. Die Meinungen differiren, ob an ihnen die Wachsbleichen, die Gasanstalt, die Abdeckerei, die Pou- drettenfabrik größern Antheil habe. Würde nicht schon der durch die spätere Communication in Aussicht gestellte Umbau die Wachs- bleichen verdrängen, so könnte ich versichern, daß der dort erzeugte Geruch ziemlich unschuldig, und noch fraglich, ob er gesundheits- widrig sei, daß von denen, die mit ihm zumeist vertraut, eigent- lich die mindeste Klage geführt wird, nur Dilettanten bäumen sich bei seiner ersten Begegnung hoch auf. Die bösen Gerüche von der Gasanstalt habe ich immer, so oft ich mich auch dort ergangen, höchstens nur bis an die Rosenthalbrücke bemerkt, und dann viel- leicht auch nur aus der Röhrenleitung.

Die Verlegung der Abdeckerei und Poudrettenfabrik wäre auf besonderes Drängen wohl auch zu erreichen, wenn, einem Gerüchte nach, dies nicht schon in Aussicht stände.

Ich bin aber der Ansicht, daß, was die feine Nase der Ber- urtheiler so entrüstet hat, ist einer viel nähern Quelle entstiegen. Seit Jahren lagert nämlich der Stadtkonon die reiche Ausbeute aus den Kloaken der Stadt, ehe er sie zur wirklichen Düngung verwendet, eine kürzere oder längere Zeit auf einem benachbarten Felde ab; würde diesem nun aufgegeben, für diesen Gährungs- proceß, unter dem die Umgebung leidet, ein entfernteres Feld auszuwählen, so träte der Exercierplatz, dem man so Böses nach- gesagt, mit einem Male in einem so unschuldigen schmutzen Ge- wande vor uns hin, daß ihm seine erbittertsten Gegner wohl Manches abzubitten hätten.

Dies meine Kritik des Exercierplatzes, der in Betracht zu ziehen wäre, wenn in der erstbezeichneten Richtung der Wahl eines Platzes solche Schwierigkeiten entgegenstehen würden, daß unter allen Um- ständen von der Errichtung eines Spitals daselbst abgesehen werden müßte. Denn träfen ihn, um der Nähe des jetzigen Spitals willen, auch einige Vorwürfe desselben, so sprechen doch seine höhere freiere Lage, seine ausgebreitetere Terrainfläche, die weit besser als an dem alten Plage der Verfolgung eines vollkommeneren Planes eines Neubaus freien Spielraum lassen würde, bei einem Vergleich so zu seinen Gunsten, daß seine Fürsprecher auch bei seiner Erwäh- lung sich das Zeugniß geben dürften, dem Fortschritt gehuldigt zu haben.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: 3. 15. früh. — 7. 40. — 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. —
 *9. 30. — 9. 55.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. —
 [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld: 6. 40.
Cassel: 8. 8. — 2. 58. — 6. 2. — *10. 35. Nachts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — *9. 30. —
 9. 55. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
Coburg u. d. Rhod.: 1. 21. — *6. 2. Abds.
Dessau und Verbst: *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. Nachts.
Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Eisenach u. d. Rhod.: *4. 15. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 2. 58. —
 *6. 2. — 10. 35. Nachts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 2. Abds. —
 [Westl. Staatsbahn] 11. 15. — 4. 25. — *9. 30. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof u. d. Rhod.: 3. 15. früh. — 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — *9. 30. — 9. 55.
Leipzig: *3. 15. Morgs.
Magdeburg: 7. 30. (a. Göttingen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
 *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 11. 15. — 4. 25. — *9. 30. — 9. 55. Abds.
Zeitz und Gera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 35. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Stillsäge.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 3—4 Uhr
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
 Abends 1/2—9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit:
 Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 28. Novbr. 1863 ver-
 setzten Pfänder, deren spätere Einlösung der Prolongation nur unter
 Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
 Ausdchau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
 Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
 Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Buchführung und Turnen.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt
 Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankpapiere. Statuten
 und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum- u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
 strasse No. 7.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
 Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Wisten und große
 Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfäß

Bekanntmachung.

Der am 21. Januar 1843 bei dem unterzeichneten Amte aus-
 gestellte Inlands-Heimathschein der ledigen
 Johanne Marie Scharfenberg von hier
 ist abhanden gekommen.

Wir bitten denselben, falls er aufgefunden werden sollte, an uns
 abzuliefern und bemerken, daß wir inzwischen Duplicat aus-
 gefertigt haben. — Leipzig, den 24. August 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermendorf. — Lauhn, Act.

Edictalladung.

Es hat bei dem unterzeichneten Gerichtsamte
 Herr Emil Schachne, Kaufmann aus Cüstrin,
 angezeigt,

daß ein unter dem 1. April 1842 von der Lebensversicherungs-
 Gesellschaft zu Leipzig über die Summe von 1200 Thaler
 ausgestellter, auf das Leben Julianen Henrietten Wil-
 helminen verw. Aderbürger Kunert geb. Klatte in
 Cüstrin lautender und die Nummer 4760 tragender Ver-
 sicherungsschein, dessen Eigenthum auf ihn, Schachne, über-
 gegangen, der Witwe Kunert schon vor dem 22. Februar 1860
 abhanden gekommen sei,

und zugleich die Erlassung von Edictal-Vorladung behufs der
 Mortification dieses Versicherungsscheins beantragt. Nachdem die
 gesetzlichen Vorerörterungen Statt gefunden haben, werden hiermit,
 auf Grund von §. 34 der mittelst Decrets vom 27. März 1856
 bestätigten Statuten der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
 alle Diejenigen, welche an den erwähnten Versicherungsschein
 Nr. 4760 einen Anspruch zu haben glauben, geladen,
 den 18. October 1864

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditions-

Zimmer Nr. 23 entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel
 die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen,
 ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation
 geltend zu machen, mit dem Ausbringer der Vorladung, welcher
 binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende
 Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung
 sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten
 Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von
 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 13. December 1864

der Inrotulation der Acten,

den 23. December 1864

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erscheinen oder
 nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer An-
 sprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den
 vorigen Stand für verlustig geachtet werden; und haben auswärtige
 Liquidanten zu Annahme künstiger Zufertigungen einen Bevoll-
 mächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts
 bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 19. Juli 1864.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgerichte
 Abtheilung III.

D. Steche.

Ublig.

Versteigerung.

Die Vorräthe einer Weinhandlung, bestehend
 in Weinen und italienischen Waaren, insbeson-
 dere Gewürzen, Früchten, Saucen, marinirten und
 geräucherten Fischen und Fleischwaaren, Käsen,
 Liqueuren, Bieren u. dergl., werden

Sonnabend den 27. August d. J.

und an den folgenden Werktagen

je Vormittags von 9^{1/2} bis 12^{1/2} und Nachmittags
 von 3 bis 6 Uhr im Hause Grimma'sche Straße 5/7
 gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 24. August 1864.

Das Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig
 Abtheilung III.

Dr. Steche.

AUCTION im weißen Adler. Heute
 von 9 Uhr an Fortsetzung. Um
 11 Uhr kommen zwei gute zweirädrige Handwagen vor.

Auction Roßplatz Nr. 10.

Heute Freitag u. morgen Sonnabend Parfümerien, Koffer,
 Taschen, Weitschen, Mützen, schöne schwarze Herren-
 hüte, Messer u. dergl.

Auction Roßplatz 10.

In der heutigen Auction kommen eine Partie feine angekleidete
 Puppen, Puppenköpfe, Lampendochte, Bleistifte, sowie mehrere
 Duzend Hundemantelkörbe (vorschriftsmäßige) zur Versteigerung.

Montag den 29. August 1864 Vormittags 11 Uhr werden
 vier Decher Schaf-Leder

Brühl Nr. 74 in den Geschäftlocalien des Herrn Eduard Dehme
 meistbietend versteigert.

Pflaumenverpachtung.

Donnerstag den 1. September soll die der Altgemeinde zu
 Modau gehörige diesjährige Nutzung an Pflaumen im hiesigen
 Gasthose Nachmittags punct 2 Uhr unter den vorher bekannt zu
 machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.
 Beim Zuschlage ist die Hälfte der Pachtsumme zu zahlen.

Modau, den 25. August 1864.

S. Rabigsch.

Für Naturforscher und Aerzte.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und
 Heidelberg ist erschienen:

Leuckart, Prof. Dr. R., die menschlichen Parasiten
 und die von ihnen herrührenden Krankheiten. Ein
 Hand- und Lehrbuch für Naturforscher und Aerzte.
 Mit Abbildungen in Holzschnitt. Erster Band. 3. Lief-
 rung. gr. 8. geh. 2 Thlr. — Preis des vollständigen
 Bandes 5 Thlr.

Mit dieser Lieferung ist der I. Band vollständig geworden. Der-
 selbe behandelt ausser der allgemeinen Naturgeschichte der Parasiten
 die bei dem Menschen schmarotzenden Infusorien, Bandwürmer,
 Saugwürmer und Blutegel, während der II. Band den menschlichen
 Rundwürmern, Milben und Schmarotzerinsekten gewidmet ist. —
 Der II. Band, welcher den Schluss des ganzen Werkes bilden wird,
 soll im Laufe des nächsten Jahres erscheinen.



Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Juli 1864.



Für 134,076 Personen	75,366	15	—	8
Für 1,185,100 Centner Güter	104,701	24	3	8
	180,068	9	3	8
	944,880	29	5	8
Sierzu vom 1. Januar bis ult. Juni 1864.	Sa. 1,124,949	8	8	8
Vom 1. Januar bis ult. Juli 1863	1,140,534	25	6	8
Mindereinnahme bis ult. Juli 1864 gegen 1863	15,585	16	8	8

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 25. August 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Das Illustrierte Journal.
8 Seiten in gr. Folio mit Illustrationen.
Vierteljährlich 12 Ngr. = 42 Xr. rh.

Text: Wochenunterhaltung. — Novellen, Erzählungen, Romane. — Reisebilder. — Berichte über Literatur, Kunst, Wissenschaft, Moden etc. — Neuigkeiten. — Anekdoten etc. — Berühmte Prozesse etc. etc.

Illustrationen: Bilder aus der Tagesgeschichte. — Copieen berühmter Gemälde. — Merkwürdige Landeskarten. — Neue Gebäude, Denkmäler, Portraits, Modellbilder etc. etc.

1 Ngr.

Expedition des Illustrierten Journals
GIESSEN & DEYERITZ IN LEIPZIG.
Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Geschlechtskranke und Geschwächte
(Männer und Frauen)

Sind radicale und schnelle Hilfe durch das berühmte in der Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Buch:
Dr. S. La Merts Selbstbewahrung.
Deutsch von Dr. Retan. Mit 27 Illustrationen. Preis 1 Thlr.
Tausende, namentlich durch Onanie Leidende, haben obigen Buche dessen Bestimmung es ist, allen Schwindselern auf diesem Felde ein Ende zu machen, ihre volle Genesung und neue Kraft zu danken.
Man achte aber darauf, die Retan'sche richtige Ausgabe zu bekommen.

Ein Mann von 40 Jahren,
der seit 20 Jahren als Pianolehrer in fremden Ländern, vorzugsweise aber in den größeren Städten Frankreichs lebte, sucht Pianostunden in französischer oder deutscher Sprache zu geben; derselbe er bietet sich auch zu französischen Conversationsstunden und verspricht billige Preise, da sein Hauptzweck ist, sich nach und nach bekannt zu machen.
Adressen bittet man Rossplatz Nr 9, Hinterhaus 3 Treppen bei Madame Rößner niederzulegen.

Italienischen Unterricht
ertheilt
Angelo von Fogolari,
Neukirchhoff 35, 2 Tr.

Photographie von A. Glitz,
täglich Aufnahme bei jeder Witterung, liefert Portraits in jeder beliebigen Größe, Visitenkarten von 2 Ngr an, Neukirchhof Nr. 26 und Töpferplatz neben Poppe's Restauration.

Harmonika-Unterricht
wird gründlich ertheilt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. 4. B. niederzulegen.

Wäschevorzeichen so wie alle kalligraphischen Arbeiten werden geschmackvoll, schnell und billig geliefert
Weststraße Nr. 48, 1 Treppe rechts.

International-Institut

zu Bruchsal (Baden), von einer Actiengesellschaft mit einem Capital von Fl. 150,000. gegründet, wurde von der grossh. Regierung genehmigt und steht unter ihrer Aufsicht. Es werden **französische, englische und deutsche** Zöglinge zusammen erzogen, welche durch eine neue Methode (gegenseitigen Unterricht) diese drei Sprachen so wie den Handel **gründlich** erlernen. **Mässige Preise.** Man wende sich an den Vorstand, welcher sogleich den **Lehrplan franco** übersendet.

Local-Veränderung.

Meine Druckerei und Verlagsbandlung befindet sich jetzt Querstraße Nr. 3, im Hinterhause 1. Etage.
Alexander Waldow.

Filzhüte

für Herren, Damen und Kinder werden zum Waschen, Färben und Verändern angenommen,

Seidenhüte sofort gebügelt.

Gebrüder Hennigke,

Gutfabrik, Grimma'sche Straße, Sellier's Hof gegenüber.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen

besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schütze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Schützenstraße 4 im 2. Hof 2 Tr. bei Fr. Schröder.

Das Stiefel- und Stiefelettenlager

von C. F. Zeumer

empfehlte Herrenstiefeln mit Gummizug oder Stäben von 2 ^{ap} 15 ^{ap} bis 2 ^{ap} 20 ^{ap}, Knabenstiefeln von 1 ^{ap} 15 ^{ap} bis 1 ^{ap} 20 ^{ap}, Damenstiefeletten von 1 ^{ap} 2 1/2 ^{ap} bis 1 ^{ap} 10 ^{ap}. Kinderstiefeletten und Hauschuhe von 15 ^{ap} an. Nicolaisstraße Nr. 9 im Hofe parterre.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{ap},
= 1/2 = à 1 ^{ap},
= 1/4 = à 1/2 ^{ap}.

Brust-Syrup

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{ap},
= 1/2 = à 1 ^{ap},
= 1/4 = à 1/2 ^{ap}.

aus Breslau.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessenauer, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

Tapeten und Bouleaux

in den neuesten Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Eine Partie grosse schwerseidene Regenschirme



mit den neuesten und solidesten Stöcken und Gestellen verkaufe à Stück 3 1/2 ^{ap}, so wie dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, à Stück 3 ^{ap} 5 ^{ap}. — Geringere Sorten seidener Regenschirme von 2 ^{ap} 15 ^{ap} an, so wie echt engl. Alpaca-Schirme von 1 ^{ap} 15 ^{ap} an. Alle anderen Arten Schirme zu verhältnismäßig eben so billigen aber festen Preisen. — Alle Schirmreparaturen accurat, schnell und billig.

H. Schulze, Reichsstraße Nr. 55.

Das wohlfortirte Lager bestconstruirter

Petroleum- und Solaröllampen

hält bestens empfohlen

Heinr. Bätjer, 28, Hainstraße im Unter 28.

Petroleum und Solaröl

von heller. schöner Leuchtkraft empfiehlt bestens

Heinr. Bätjer, 28, Hainstraße im Unter 28.

C. F. Jage's Meubles-Magazin

in Leipzig, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,

worauf gef. zu achten, empfiehlt in den größten Localitäten sein reichhaltiges Lager Mahagoni- und Kirschbaum-Meubeln bei nur solider Arbeit zu den mäßigsten Preisen.

Stearinkerzen

Prima und Secunda, ganz vorzügliche Qualitäten, empfiehlt in Originalkisten zu 50 Packeten so wie im Einzelnen zu sehr billigen Preisen
Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Petroleum von Hirzel & Gerhard, Salon-Photogen und Prima-Solaröl empfehlen en gros und en detail
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Das beste Mittel zur Erhaltung des Haares ist die von mir bereitete, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt sie so vortheilhaft auf die Kopfhaut, daß das Ausfallen der Haare verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

Den Alleinverkauf meiner selbstgefertigten nervenstärkenden Arnika-Pomade habe ich übernommen und empfehle dieselbe à Büchse 5 ^{ap}.
Hermann Backhaus, Coiffeur,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Von meiner berühmten

Ricinusöl-Pomade

à Büchse 5 u. 10 ^{ap}, desgl. Toilettenseifen à Stück 2 1/2 u. 5 ^{ap} haben nur nachverzeichnete Herren den alleinigen Verkauf für Leipzig:

Herr E. W. Werl (früher Heisinger) im Mauricianum,
= Coiffeur Bruno Schulze, Petersstraße Nr. 18.
Pirna. Robert Süßmiller.

Fliegenpapier, Fliegenwasser

und Fliegenleim, echt kaukasisches Insectenpulver und -Tinctur. Mottenspiritus empfiehlt in guter Qualität

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Petroleum, best rectif. wasserhelles,
à 4 1/2 ^{ap},

Nachtlichter 1/4 jähr. Schachteln 12 &
verkauft stets
Eduard Oeser,
Kleine Fleischergasse 23/24.



vorzüglich
empfehl
bekannt
werthe
Lassen,
und fo
Zwick
Speise
Genres
Blume
waare
M
4 1/2 bis
nicht ein
Re
Gesun
sämtli
in groß
für Per
Prima
des
im Gar
in feint
Vor
empfehl
3200
für 1
Ein
für 9
kaufe
Ein
Anzahl
Selbst
Ein
zu ver
Im
mit w
jährig
vergeb
bei D
Ein
ist ein
jährlic
einer
Zeit
Nr. 1

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).**Anzeige.**

Eine Partie zurückgestellter aber sehr preiswerther Gegenstände, als Wasch- u. Kaffeegeschirr, Tassen, Schreibzeuge, Speisegeschirr etc. soll heute und folgende Tage billig abgegeben werden.

Zugleich empfehle ich mein reich assortirtes Lager in Zwischener u. schlesischem Porzellan, Küchengerath, Speise-, Kaffee- u. Waschservicen, Tassen jedweden Genres in reichster Auswahl, Porzellan in den neuesten Decors, Blumentöpfe, Nippfachen, Silberrollen- und Thonwaaren, Kaffeetischen etc. zu festen Preisen.

Mario Louise Thesing,

Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Buntgestreifte

Unterröcke, Rosshaarröcke,

Crinolins, Halbröcke,

4 1/2 bis 5 Ellen breite weiße engl. Flanelle, welche fast gar nicht einkaufen, zu Unterröcken mit einer Naht empfiehlt

Carl Netto, Grimma'sche Straße Nr. 24.**Rein engl. wollene Flanelhemden,**

Gesundheits-Leibjacket, Unterbeinkleider, so wie sämtliche ins Strumpfwaren-Fach schlagende Artikel empfiehlt in großer Auswahl

Carl Netto, Grimma'sche Straße Nr. 24.**Leder-Manschetten**

für Herren, Damen und Kinder, sowie Kragen und Gürtel Prima Lackleder, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Ferd. Streller, Nr. 1 Neumarkt Nr. 1.

Billiger Ausverkauf

des Bier- und Wein-Bfropfenlagers im Ganzen und Einzelnen

Nr. 17. Georgen-Straße Nr. 17.

Petroleum

in feinsten Qualität empfehlen

Carl Heinr. Montz & Co.**Vorzüglich gute weiße Waschseife**

empfehlen

H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.**32000 auch 35000 gutbrennende Streichhölzer**

für 1 Thlr. empfiehlt

H. Meltzer.

Ein Haus mit sehr frequenter Restauration ist für 9000 \mathfrak{M} mit 2000 \mathfrak{M} Anzahlung sofort zu verkaufen. **Adr. unter W. H. 25 in die Exp. d. Bl.**

Ein Haus in der innern Stadt ist für 20,000 \mathfrak{M} bei geringer Anzahlung besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. — Selbstkäufern das Nähere unter B. b. H. 20. Expedition d. Bl.

Bauplatz-Verkauf.

Ein schöner Bauplatz in der Wiesenstraße von 1800 \square Ellen ist zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Garten.

Im Johanniethal in der 2. Abtheilung ist eine Gartenabtheilung mit massivem Gartenhaus und Gartenlaube, so wie mit der diesjährigen Obstnutzung unter sehr annehmblichen Bedingungen zu vergeben. Gest. Adressen bittet man unter der Chiffre G. H. 4. bei Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Einem Kaufmann etc., der über 500 bis 600 \mathfrak{M} verfügen kann, ist ein solides Geschäft nachzuweisen, was bestimmt 400 bis 500 \mathfrak{M} jährlich einbringt. Dasselbe ist dabei jeder Concurrenz frei, so wie einer großen Ausdehnung fähig. Frankirte Adressen sind im Zeitung-Inserat-Bureau, Neustadt Dresden Hauptstraße Nr. 11 niederzulegen.

Ein Restaurations-Local,

fein eingerichtet, ist mit dem betreffenden Inventar sofort zu verkaufen. Adressen oder persönlich das Nähere Weststraße Nr. 59, 1. Etage.

Ein Pianino steht sehr preiswürdig zum Verkauf große Fleischer-gasse Nr. 6 im Hofe links 2 Treppen.

Ein neues Pianoforte zu 100 \mathfrak{M} sowie ein gebrauchtes ist für 55 \mathfrak{M} zu verkaufen Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte ist äußerst billig zu verkaufen große Windmühlstraße Nr. 33, links 2. Et.

Ein gebrauchtes Pianino, sehr schön im Ton und Spielart, höchst solide Bauart (hiesiges Fabrikat), steht Abreise halber bedeutend unter dem Fabrikpreis zum Verkauf hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Pianinos, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermieten Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein neuer Flügel, prachtvoll im Ton und eleganter Bauart, Palisander-Fournier, ist billig zu verkaufen Moritzstraße 4, 2. Et.

Comptoir- u. Geschäfts-Utensilien, auch alte Möbels. Verkauf Böhrs Platz Nr. 7 im Gartensaal.

Ein fast neues Regal

mit 64 Kästen, 1 Elle 18 Zoll hoch, 1 Elle 18 Zoll lang, 13 Zoll tief, ein weißlackirter Blumentritt und ein runder Tisch sollen billig verkauft werden.

Näheres bei A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 60.

Ein gut gehaltenes Schreibpult, 6mal zu verschließen mit Schränkchen und Aufsatz, ist zu verkaufen 15 Reichstr. 15. C. Gabriel.

Möbels-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Verkauf.

Rein kleines aber wohlfortirtes Lager empfehle der geneigten Beachtung.

R. Barth, 36 Reichstraße 36.

Billig abzulassen ist ein Mahagoni-Schreibsecretair, 1 Kleiderchiffonniere, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Pfeilerspiegel u. Rohrstühle neue Straße 9, 3. Et.

Möbels-Ausverkauf

Gewandhaus-Niederlage, Kupfergäßch. 7.

Möbels-Verkauf. Mahagoni-Schreib-Secretäre, Kleider-Secretaire, Servanten mit Spiegelthüre, Bücher-Schränke, Galleriespinden, Speisetafeln, Sophatische, Spiel-tische, Pfeilerspiegel mit und ohne Schränkchen, Rohrlehn- und andere Stühle, Schreibtische, Waschtische, Nachtschränken, polirte Kleiderschränke, Bettstellen, Küchenschränke mit Aufsatz und dergleichen mehr. Brühl Nr. 69, Ecke der Halle'schen Straße.

C. Ungibauer.

Möbels-Verkauf und Einkauf neu und gebraucht 15, Reichstraße 15. C. Gabriel.

Zu verkaufen sind 6 Stück fast neue Kleiderschränke, ein- und zweithürig, 1 Commode mit Aufsatzschrank von Fußbaum, 1 Ausziehisch von Eichenholz, 1 runder Tisch zum Zusammenklappen, mit Wachstuch überzogen u. s. w.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 i, 2.

Mehrere Gebett recht schöne rothe Federbetten sind jetzt vorräthig und billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten, Bettfedern und diverse Meubles sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Federbetten sind billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

70 bis 80 Centner Broschüren-Maculatur (diverse Formate) sind zum Durchschnittspreis von 5 Thlr. pro Centner zu verkaufen. Wo? ist bei Herrn Fr. Volekmar zu erfragen.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich meine noch in sehr gutem Zustande befindlichen Back-Utensilien, als Backtröge, Kuchenbleche, Backschüsseln u. s. w.

Otto Kind, Bäckermeister in Connewitz.

Zwei noch ganz neue Fenster, 3 Ellen 12 Zoll hoch, 1 Elle 11 Zoll breit im Lichten, wie ein ebenfalls noch ganz neuer eleganter gusseiserner Ofen mit Kocheinrichtung und mehreren Röhren steht zum Verkauf beim Hausmann Zeiger Straße 35.

Zu verkaufen sind 2 neue elegante leichte Halbhaifen, dgl. ein 4spitzer Jaloustwagen, auch als Droschke passend, kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Bei Magenbeschwerden aller Art, die sich oft durch den Genuß von Obst, Bier, fetten schwer verbaulichen Speisen so wie bei schnellem Witterungswechsel einstellen, thut der nach dem Recepte des verstorbenen Dr. mod. Johann Carl Plenitz zubereitete

Haftmann'sche Magenbittere,

oder Dr. Plenitz'sche Magentropfen genannt, die beste Wirkung. — Lager in Originalflaschen halten für Leipzig und Umgegend:

- Herr J. G. Apitzsch, Petersstraße,
- = Louis Apitzsch, Dresdner Straße,
- = Fr. Berniek, Tauchaer Straße,
- = E. Behrend, Halle'sches Gäßchen,
- = Louis Lohmann, äußere Dresdner Straße,
- = Robert Gensel, Georgenhalle,
- = Carl Hofmann, kleine Fleischergasse,
- = Jul. Hoffmann, Zeiger Straße,
- = F. W. Holzweissig, Gerberstraße,
- = Emil Jungk, große Windmühlengasse,
- = J. F. Lagner, Fleischergasse,
- = F. A. Franke am Thonberg,
- = Herm. Meltzer, Ulrichsgasse,

- Herr C. A. Michael, Moritzstraße,
- = F. B. Pappusch, Dörrienstraße,
- = Carl Pfeiffer, Sternwartenstraße,
- = Franz Reise, Universitätsstraße,
- = Moritz Schumann, Grimma'sche Straße,
- = Gustav Ullrich, Hospitalstraße,
- = L. Zschinsekky, großer Blumenberg,
- = F. Bergner in Neuschönefeld,
- = H. Harzer in Reudnitz,
- = A. L. Kabisch in Eutritzsch,
- = H. Kniesche in Stötteritz,
- = Carl Königsdörfer in Plagwitz,
- = W. Wieschügel in Lindenau,

Herr Gustav Hempel in Connewitz,

welche Verkaufsstellen ich einer geneigten Beachtung empfehle.
Virna.

Johann Gottlieb Haftmann.

Eine gute Wäschrolle steht zum Verkauf
kleine Burggasse Nr. 4.

Drei Stück Trädrige und 2 Handrollwagen stehen zu verkaufen in der alten Schmiede in Connewitz. **E. Thieme, Schmied.**

Zu verkaufen stehen 2 gute starke Arbeitspferde, gesund und fehlerfrei, 1 starker 4zölliger Müstwagen und 2 leichte ein-spännige Wagen, noch in gutem Zustande. Gerberstraße Nr. 18.

Morgen Sonnabend den 27. August steht ein großer Transport neumilchender **Deffauer Käse** zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37. **Franck.**

Ein Budel (Bastard) ist zu verkaufen und eine Kammer als Schlafstelle zu vermieten Duerstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Zu verkaufen sind junge Affenpinscher Gerichtsweg Nr. 11 beim Hausmann.

Ein Amazonenpapagei mit Käfig ist zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 17, III.

Echter Probsteier (Original-) Saatroggen und Weizen,

der bekanntlich das 25. Korn liefert. Die Echtheit obigen Saatgetreides wird glaubhaft nachgewiesen und nimmt Bestellungen darauf entgegen **J. W. Lustig, Leipzig, Eschermann's Haus.**

Echten Probsteier Saatroggen, bald ankommend, empfiehlt in vorzüglicher Qualität zum billigsten Preise **C. E. Bachmann in Leipzig,** Petersstraße Nr. 19, im Petrinum.

Lilium lancifolium. Diese schönen so beliebten Blumen empfehle geehrten Blumenfreunden in ganz besonders kräftigen, nahe an der Blüthe stehenden Exemplaren. **Joseph Kral,** Kunst- und Handelsgärtner, Kochs Hof.

Billig zu verkaufen mehrere große Epheustöcke Soblis, Lindenstraße Nr. 80.

Cuba-Cigarren à 13 pf pr. Mille, à 4 Pfennige pr. Stück in reinbrennender alter Waare empfiehlt **A. Marquart,** Thomaskirchhof Nr. 7.

Dampf-Röst-Kaffee à 11, 12, 13, 14—16 %, Kaffeezucker à 55 &, 60 bis 64 & empfiehlt **Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg.**

Echt Hamb. Rauchfleisch und Hinkelrindszungen empfing und empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Echt italienische Macaroni à Pfd. 8 % empfing und empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Frische Sülze, neue marinirte Heringe, beste Isländer und Vollhäringe, feinstes neues Provencerröl empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Sehr guten Java-Kaffee à 10 u. 11 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt **H. Meltzer.**

Sehr guten Schweizerkäse à 5 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt **H. Meltzer.**

Beste Isländer und beste neue Voll-Heringe sind zu haben bei **H. Meltzer.**

Merseburger-Bitterbier.

Dieses vielfach bekannte, schon seit langen Jahren in hiesiger Stadt-Brauerei gebraute **Merseburger Bitter-** oder **Schwarzbier,** welches wegen seiner vorzüglich nahrhaften Eigenschaften von vielen Aerzten empfohlen wird, versende ich Behufs leichter Beziehung von jetzt ab auch in Kisten von nicht weniger als 25 Flaschen an und gewähre ich Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt.

Merseburg a./d. Saale, August 1864. **Carl Berger, Stadt-Brauerei.**

Verkauf **„GIBT“** **„A“** **„L“** **„M“** **„N“** **„O“** **„P“** **„Q“** **„R“** **„S“** **„T“** **„U“** **„V“** **„W“** **„X“** **„Y“** **„Z“** **„AA“** **„BB“** **„CC“** **„DD“** **„EE“** **„FF“** **„GG“** **„HH“** **„II“** **„JJ“** **„KK“** **„LL“** **„MM“** **„NN“** **„OO“** **„PP“** **„QQ“** **„RR“** **„SS“** **„TT“** **„UU“** **„VV“** **„WW“** **„XX“** **„YY“** **„ZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“** **„UUU“** **„VVV“** **„WWW“** **„XXX“** **„YYY“** **„ZZZ“** **„AAA“** **„BBB“** **„CCC“** **„DDD“** **„EEE“** **„FFF“** **„GGG“** **„HHH“** **„III“** **„JJJ“** **„KKK“** **„LLL“** **„MMM“** **„NNN“** **„OOO“** **„PPP“** **„QQQ“** **„RRR“** **„SSS“** **„TTT“**

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 239.]

26. August 1864.

Zwei Doppelfenster

von etwa 3 Ellen Höhe und 2 Ellen Breite werden gesucht.Adr. unter T. U. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden 4—5 Centner altes Kupfer. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre E. P. # 50. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

4000—4500 fl sowie 1600—1800 fl sind zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Advocat **Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht werden 600 fl auf erste Hypothek. Offerten bittet man bei Herrn Kaufmann **Weise**, Schützenstraße, abzugeben.

Zu leihen gesucht werden 20,000 fl gegen erste Hypothek durch **Louis Keil**, Kochs Hof.

Gesucht werden 100 fl gegen gute Bürgschaft und Zinsen auf 3—6 Monate. — Gefällige Adressen unter M. S. durch die Expedition dieses Blattes.

10,000 fl sichere Hypothek auf einem Landgute zu $4\frac{1}{2}\%$ v. S. sollen cedirt werden durch Adv. Dr. **Georgi**, Petersstraße 14, III.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Professionist umgänglichen Charakters wünscht sich mit einem achtbaren Dienstmädchen, welcher wenigstens ein kleines Capital zur Verfügung steht, zu verheirathen und bittet unter H. F. # 42 poste restante sich mit ihm bekannt zu machen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Mädchen, welche ihre Niederkunft ruhig abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Antonstraße. Zu erfragen kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Bei einer Beamtenwitwe findet ein junges Mädchen im Alter von 12—17 Jahren, welches sich zu ihrer Ausbildung in Leipzig aufhalten will, Wohnung, Kost und Unterweisung in allen weibl. Arbeiten so wie auch in allen hauswirthschaftlichen Beschäftigungen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. F. # 12. niederzulegen.

Un jeune Négociant de c/v. désire réunir 1 ou 2 fois par semaine, quelques jeunes gens du commerce, qui veulent acquérir des connaissances dans les langues étrangères et notamment dans la **Conversation française**. S'adresser par l'Expedition du „Tageblatt“ sous H. v. A. et dire s. p. le degré d'avancement et dans quelle langue on désire se perfectionner.

Ein Steindrucker, solider junger Mann, dem an men Stellung gelegen, findet sofort Condition in einer Stadt mittlerer Größe der Prov. Sachsen. Frankirte Anmeldungen mit Angabe der Gehaltsforderung unter Chiffre E. T. wird die Expedition des Leipziger Tageblattes entgegennehmen.

Gesucht wird ein **Copist** oberer Parl Nr. 3, I. Zwei tüchtige **Formen** und ein **Gusspufer** finden dauernde Beschäftigung in Plagwitz Nr. 19.

Drei **Schlossergesellen** können auf Accord Arbeit bekommen bei **Wilh. Schwarz**, Brühl 54.

Gesucht werden zwei tüchtige **Maschinenschlosser** oder **Mechaniker**, welche im Nähmaschinenfach geübt sind, bei **Robert Kiehle**, Fleischerplatz Nr. 5.

Zum **Falzen und Besten** suche ich geübte sichere Leute. **L. Dähne**.

Für ein feines **Modewaarengeschäft** in **Bremen** wird ein junger gebildeter Mann unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** gesucht. **Antritt sofort**. Offerten frankirt sub **M. M. poste restante Bremen, Stadtpost**.

In einer hiesigen **typographischen Anstalt** kann ein Sohn achtbarer Aeltern noch als **Lehrling** placirt werden. Adressen unter O. A. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Aeltern als **Lehrling** gesucht. **Vielseitige und praktische Ausbildung** auch in **Comptoir-Arbeiten** wird ihm geboten und werden Adressen unter B. R. # 8. bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, erbeten.

Goldarbeiter-Lehrling

wird gesucht und kann sofort antreten bei **E. A. Gündel**, Petersstraße Nr. 6.

Zum sofortigen Antritt werden noch auf 2 Tage zwei kräftige **Radreher** gesucht **Gerberstraße** Nr. 13 im Hintergebäude.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehener gewandter **Kellner**. Näheres im deutschen Haus.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein gewandter und zuverlässiger **Kellner**. Zu erfragen **Promenadenstraße** Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein mit guten Attesten versehener **Restaurationskellner** im Alter von 18—20 Jahren. Das Nähere **Brühl** Nr. 29, 3 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiger **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen in **Rizings Bayerische Bierhalle**.

Gesucht werden zum 1. September ein **Kellnerbursche** und ein **Hausbursche** im **Gosenthal**.

Gesucht wird ein junger ordnungsliebender **Kellnerbursche**, welcher den 15. nächsten Monats antreten kann. **S. Timpe**, **Blauenscher Platz** Nr. 1.

Gesucht wird ein 15-jähriger **Stallbursche**. Zu melden **Neumarkt** Nr. 3, 1. Etage.

Ein kräftiger **Lausbursche** von 16—18 Jahren, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht, wird zum 1. Sept. gesucht.

Denjenigen, welche schon in einem Materialgeschäft thätig waren und gut empfohlen sind, wird der Vorzug gegeben. Zu melden von 8—11 Uhr im **Gewölbe Ecke der Münzgasse**.

Ein Lausbursche

von 17—19 Jahren mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres **Eiserstraße** Nr. 2 parterre.

Ein kräftiger **Lausbursche** kann sofort oder zum 1. Stelle finden **Grimma'sche Straße** Nr. 31 bei **L. Dähne**.

Ein **Lausbursche** kann sofort antreten **Centralstraße** Nr. 9 bei **Albrecht**.

Ein **Bursche** von 14—18 Jahren, im Besitz guter Zeugnisse und im Schreiben nicht unerfahren, findet Stellung im **Comptoir** des **Dienstmann-Instituts** **Ritterstraße** Nr. 46, 1. Etage.

Ein **Lausbursche** wird gesucht bei **Jul. Saager**, **Boldmars Hof**.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Septbr. ein solider **Lausbursche** ins **Jahrlohn** bei **H. Stellbogen**, **Burgstraße** Nr. 10.

Ein **Lausbursche** wird gesucht **alte Burg** Nr. 12.

Junge Damen, welche im **Buchfache** etwas Tüchtiges leisten, finden dauernde Beschäftigung **Reichstraße** Nr. 2 bei **S. Hausmann**.

Auch werden daselbst **Lernende** angenommen.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. September für ein auswärtiges **Buchgeschäft** ein junges Mädchen, welches geschickt und zuverlässig im **Putz- und Hausenach** ist. Näheres **Sporergäßchen** Nr. 9.

Zuarbeiterinnen für **Buch** werden angenommen **Theaterplatz** Nr. 1 (Stadt **Gotha**), 4 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat das **Buchmachen** zu erlernen, lange **Strasse** Nr. 34, 2 Treppen.

Geliebte **Weißnäherinnen** sowie **Lernende** werden gesucht **Nicolaisstraße** Nr. 6 im **Gewölbe**.

! Puppenmacherin!

Zwei geschickte **Puppenfleiderinnen** finden sofort dauernde Arbeit **Katharinenstraße** Nr. 7. **J. G. Kirchner**.

Ein solides Mädchen, in Weigenschneidemaschinenarbeit bewandert, findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Reichsstr. 55 in der Handschuhwäscherei.

Für eine der größten Städte **Nieder-Schlesiens** wird möglichst bald ein streng solides Mädchen als Verkäuferin in eine Conditorei gesucht. Reisespesen werden bewilligt und ist das Nähere Neudniger Straße 6 parterre links zu erfragen.

Gesucht wird per 15. September eine anständige Person in gefesteten Jahren, die einen kleinen anständigen Haushalt zu führen versteht und die Stelle einer Kindermutter mit versteht. Guter sanfter Charakter ist Hauptbedingung.

Näheres Reichels Garten, Vordergebäude Nr. 6 an der Pleiße 3 Treppen links, mit Zeugnissen Nachmittags 3—6 Uhr.

Gesucht wird für 1. October ein gebildetes Mädchen, welches der Hausfrau in Küche und Haus hülffreich zur Seite zu sein versteht, vorzüglich aber auch Liebe zu Kindern hat und sich solche geneigt zu machen weiss.

Näheres bayerische Strasse Nr. 19, 1. Etage.

Auf einem Gute wird zum 1. Novbr. eine zuverlässige Kinderfrau, die gute Zeugnisse beibringt, bei einem ganz kleinen Kinde gesucht. Jährliches Lohn 50 Thaler. Offerten unter Chiffre H. K. poste restante Düben.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Sept. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Halle'sches Gäßchen 2, 2 Tr.

Gesucht eine Köchin auf das Rittergut Pöhl bei Herlasgrün im Voigtlande. Anmeldungen mit Buch Eutrich Nr. 22 part. links.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. September Reichstraße Nr. 29 im Müzengeschäft.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches fleißiges Mädchen von 16 bis 18 Jahren in der **Schenkwirtschaft zu Stahmeln**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges gewandtes Mädchen Hospitalstraße Nr. 13 parterre.

Ein Kindermädchen wird gesucht
Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für häusl. Arbeit, welche aber auch etwas nähen und stricken kann, Thalstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird 1. Sept. ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Posthaus bei Giesinger.

Gesucht wird ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen, das perfect kocht in der Restauration. Zu melden von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr Klosterstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. September. Leipziger Gasse Nr. 63.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Septbr. ein braves Mädchen für häusliche Arbeit Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 20.

Gesucht wird eine Köchin für ein Gasthaus und einige kräftige Mädchen für Küche und Haus Hospitalstraße 24.

Gesucht wird den 1. Septbr. ein ordentl. und reinl. Dienstmädchen zur Aushilfe in der Messe Reichsstr. 23, Hof links 2 Tr.

Gesucht wird sofort oder zum 1. September ein Mädchen für die Stube im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht zum 15. September ein freundliches nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe D 2. Etage von 9—12 Uhr.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches wo möglich schon in einer Restauration gedient hat, wird bei gutem Lohn und Nebenspesen zum 15. nächsten Monats gesucht. Zu erfragen Reichstraße Nr. 21 parterre beim Hausmann.

Ein Hausmädchen mit guten Attesten kann sofort oder am 1. September Dienst erhalten
Naundörfer Nr. 4, 2 Treppen.

Ein anständiges, nicht zu junges Kindermädchen, das im Nähen und Platten gründlich erfahren ist, wird gesucht.
Adressen sub G. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein reinliches Mädchen, welches in der Küche gut Bescheid weiß, findet zum 1. September einen guten Dienst
Promenadenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Eine Kochfrau, gewandt und mit guten Empfehlungen, wird für nächste Messe gesucht, Ritzings Bayerische Bierhalle.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für den ganzen Tag zur Aufwartung mit Beköstigung Kohlgrabenstr. 164, I., Neudnig.

Für Regensburg werden Agenturen achtbarer Firmen gesucht. Genaue Platzkenntnisse und Solidität, gestützt auf die besten Referenzen, können im Voraus zugesichert werden.

Adressen unter H. E. werden erbeten Katharinenstraße Nr. 11, zweite Etage.

Für Generalagenten.

Ein vielseitig gebildeter Kaufmann, mit dem Versicherungsfache vertraut und noch bei einer General-Agentur arbeitend, sucht eine schon bestehende auswärtige Agentur zu übernehmen. Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten werden sub G. H. # 12. poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Mann, mit Buchführung und Correspondenz vertraut, auch bereits einige Jahre gereist hat und das Metz-Geschäft kennt, sucht Engagement.

Gefällige Adressen unter G. H. 31. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut empfohlener, gegenwärtig noch thätiger Materialist sucht unter bescheidenen Ansprüchen oder auch als Volontair Engagement im Comptoir oder Lager. — Gültige Offerten werden unter L. K. # 18. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch von 14 1/2 Jahren, welcher eine gute Handschrift schreibt, auch schon während seiner Schulzeit 2 Jahre auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Schreiber auf einem Comptoir oder in einer Expedition.

Gefällige Adressen wolle man niederlegen sub H. H. # 18. in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein anständiger, gewandter, zuverlässiger Mann, im Schreiben und Rechnen erfahren, mit der Buchführung etwas vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Copist, Markthelfer, oder sonstige Beschäftigung in irgend einem Geschäft. Geehrte Adressen bittet man an Herrn Buchhändler Fernau, Königsstraße Nr. 8, gelangen zu lassen, welcher die Güte haben wird nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesuch!

Ein praktischer unverheiratheter Gärtner sucht eine Stelle als Solcher, Hausmann oder Markthelfer. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adressen unter dem Buchstaben B. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ausgeübter Cavallerist sucht Stelle als Kutscher, Diener oder Hausknecht. Gute Atteste stehen zur Seite.
Näheres Thomaskirchhof Nr. 15 parterre.

Ein junger unverheiratheter Mann, 34 Jahr alt, mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, sei es als Markthelfer oder Hausmann. Adressen bittet man unter W. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch,

militärfrei, welcher in größern Hotels als erster Hausknecht fungirt, sucht eine derartige Stellung oder auch als Kellner oder mit einer Herrschaft auf Reisen zu gehen. Näheres bei Herrn Restaurateur Seidel, Hospitalstraße Nr. 44.

Ein junger Mann von 24 Jahren, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Markthelfer. Näheres zu erfragen bei H. Timpe, Plauenscher Platz Nr. 1.

Stelle = Gesuch.

Ein Kellner, der jetzt noch in Condition ist, sucht zum 1. oder 15. Septbr. anderweit Stelle. Geehrte Principale werden gebeten Adressen unter A. F. 100. poste restante niederzulegen.

Ein gewandter junger Mensch von 17 Jahren, im Rechnen und Schreiben nicht ungelibt, sucht zum 15. September eine Stelle. Gef. Adressen bittet man unter W. R. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen bewandert ist und Sprachkenntnisse besitzt, sucht eine Stelle als Laufbursche. Näheres zu erfragen bei H. Timpe, Plauenscher Platz Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Platten, auch wird von ihr feine Wäsche angenommen. Zu erfragen
Neukirchhof Nr. 19 parterre.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres im Grüzgeschäft Ritterstraße Nr. 11.

Eine musikalisch und wissenschaftlich gebildete Dame wünscht in einer ebensolchen Familie zur Stütze der Hausfrau und Erziehung der Kinder ein Engagement. Adressen bitte niederzulegen bei den Herren **Illgen & Fort**, Hainstraße 25.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches die feine Kochkunst gründlich erlernt hat, sucht zum 1. oder 15. September eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres hat die Güte zu ertheilen **E. Kannndörfer**, Kunstloch, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Eine jung
bung eini
in einer
durch täg
pflischen
machen la
Gefällig
des Herrn

Eine j
kurz w
in einer
bilden
mit der
Familie
liebe m
H. F. H

Ein an
Jungema
und platt
im Müze

Eine ju
zur Seite
im Gutg

solche wa
zur Seite

Eine t
gende ein
condition
legen bei

Ein f
rändiger
fragen

Ein
für Rüd
Zu e

Eine
ihr Fad
fragen

Ein
Dienst
gasse

Ein
häuslic

Ein
Dienst
gasse

Ein
Zu er
links

Ein
Scheu
Nr. 8

Ein
Be
fid

Ein
ber
zahl
1. C

von
der
Pla

seit

ein
pet

Ein
ber
zahl
1. C

von
der
Pla

seit

ein
pet

Eine junge bescheidene Engländerin, welche zu weiterer Ausbildung einige Zeit in Deutschland verweilen möchte, wünscht sich in einer Familie zu placiren, in welcher sie sich für freie Station durch täglich mehrstündigen Unterricht in der englischen und französischen Sprache (für jüngere Kinder auch in der Musik) nützlich machen kann.

Gefällige Adressen bittet man unter C. B. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenaub, abzugeben.

Eine junge Dame, die sich in einem Salanterie- Kurzwaaren- oder auch Weißwaaren-Geschäfte in einem größeren oder kleineren Orte auszubilden wünscht, sucht als Volontaire eine Stelle mit der Bedingung, daß Kost und Logis in der Familie mit verbunden ist. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter S. F. 100. abzugeben.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, Jungmagd oder zur Unterstützung der Hausfrau, da sie nähen und platten kann. Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße im Nähengeschäft neben dem Anker.

Eine junge gewandte Verkäuferin, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht verhältnißhalber anderweit Stellung. Näh. im Hutgeschäft des Hrn. Jul. Dresler, Salzgäßchen im Rathhaus.

Eine flotte junge Verkaufsmamsell, die mehrere Jahre als solche war, sucht Stelle, sehr gute Atteste und Empfehlung stehen zur Seite. Näheres im Comptoir von F. Möbius, Weststraße 66.

Eine tüchtige Köchfrau sucht zur bevorstehenden Messe und folgende eine Stelle. Hat in großer Weinhandlung und Restauration conditionirt. Gefällige Adressen unter K. S. bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein solides Mädchen, tüchtig im Kochen, wünscht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. September eine Stelle. Gefällige Anfragen Markt Nr. 2 im Schnittwaaren-Geschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe.

Eine in den 30er Jahren stehende Köchin aus Thüringen, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht bis 1. October Dienst. Zu erfragen Sporerzäßchen Nr. 3, 2 Treppen bei Frau Löwe.

Ein solides anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Hospitalstraße Nr. 37, 2. Etage.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht Stelle für Kinder und häusliche Arbeit. Weststraße Nr. 54, 4 Treppen.

Ein junges arbeitsames Mädchen sucht bis zum ersten einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Ransstädter Steinweg, blaue Hand, Nr. 63 im Hofe links parterre.

Eine junge Frau sucht mehrere Stellen zum Waschen und Scheuern. Promenadenstraße, Kaufmann Heilmann.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe bei Hofmann.

Zur bevorstehenden Michaelis-Messe wird für ein Berliner Seidenwaaren-Geschäft ein Theil eines in 1. Etage gelegenen Verkaufsclocales zu miethen gesucht, oder auch ein kleines für sich abgeschlossenes.

Offerten mit Preisangabe werden in das Comptoir des Herrn Joh. Sam. Kloss in Leipzig erbeten.

Logis = Gesuch.

Ein Familien-Logis von 40—50 fl wird innerhalb oder in der nächsten Umgebung Leipzigs vom 1. October von pünktlich zahlenden Leuten gesucht und beliebe man Adressen Markt Nr. 5, 1. Etage abzugeben.

Ein Familien-Logis

von etwa 6 Stuben ic. nebst Garten, still und ruhig, wird in der Dresdner Vorstadt oder Nähe zu Michaelis bis Ostern gesucht. Adressen unter R. D. W. No. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein hohes Parterre mit Garten, Sonnenseite, von 100—200 fl , gleichviel in welcher Vorstadt, durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten bis zum 1. Oct. ein kleines Logis. Adressen mit S. K. bezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Michaelis wird von 2 jungen Leuten in Neuditz ein kleines Familienlogis gesucht für 30—36 fl . Adressen Herrn Neubleur Martin, Gemeindegasse.

Garçon - Logis.

Zum 1. September suchen 2 junge Kaufleute ein gutes geräumiges Garçonlogis, am liebsten hohes Parterre in Nähe der Promenade. Gefällige Offerten beliebe man bei Herrn Gustav John, Naschmarkt, abgeben zu lassen.

Gesucht

ein Garçonlogis, bestehend aus Bohn- und Schlafstuben, in der Nähe der Universität. Gefällige Adressen unter G. M. 11 20. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Garçonlogis mit gut meublirter geräumiger Stube und Kammer so wie Aussicht ins Freie wird in der Petersvorstadt, bez. in der Nähe des Schlosses von einem Beamten von Michaelis an zu miethen gesucht.

Gefäll. Anerbietungen unter F. S. mit Preisangabe werden in „Stadt Berlin“ entgegengenommen.

Ein anständiger junger Mann sucht bis 1. Oct. in der Dresdner oder Marienvorstadt ein hübsch meublirtes freundliches Wohn- und Schlafzimmer. Offerten nebst Preisangabe unter der Chiffre L. M. N. 12. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird in der Nähe der Bosenstraße ein billiges Zimmer, wo möglich mit Kost. Offerten sind unter Z. Z. 11 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Mann, welcher zum 1. October die Bauschule besuchen will, wird Logis mit Kost in einer anständigen Familie gesucht. Gefäll. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Preil, Ransstädter Steinweg Nr. 7.

Gesucht wird von einem Schneider ein meßfreies heizbares Stübchen in der Stadt, 16—20 fl . Brühl 71, im Hofe l. 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht bei netten Leuten Kost und Logis unter billigen Bedingungen.Adr. abzugeben Petersstr., 3 Könige b. Hausmann.

Uebungslocal für Gesangvereine.

Gesucht wird ein nicht zu kleines Local, welches sich zur Abhaltung von Uebungen für Gesangvereine eignet. Adressen sind niederzulegen unter G. V. 25. in der Buchhdl. des Herrn Otto Klemm.

Zu vermietthen sind l. Messe mehrere Verkaufsclocales im Hofe von Nr. 14 der Reichstraße und Näheres zu erfragen beim Hausmann dort.

Zu vermietthen ist zu Michaelis eine erste Etage, bestehend in einer Erkerstube nebst Alkoven und Zubehör, passend zu einem Comptoir oder Expedition, Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Eine sehr freundliche Etage am Markt, bisher als juristische Expedition oder als Garçonlogis benutzt, ist von jetzt ab mit oder ohne Meubles wieder zu vermietthen. Näheres Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 4.

Vermietthung eines Logis in erster Etage, 300 fl jährlicher Miethzins.

Näheres Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.

Eine 1. Etage 360 fl (7 Stuben, Salon ic.) Marienvorst. — eine 2. Etage 425 fl an den Bahnhöfen — eine 1. Et. mit Garten 470 fl nahe dem Theater — eine 1. Et. mit Garten 350 fl Petersvorst. — eine 1. Et. mit Garten 600 fl an der Salomonistr. u. eine 1. Et. mit Balcon 650 fl sind Mich. ab zu vermietthen durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Zu vermietthen sind im Hause Alexanderstraße Nr. 5 ein Parterre und I., III. Etage ganz oder getheilt. Näheres Weststraße Nr. 58.

Eine 2. Etage 100 fl , eine 3. Etage 130 fl , ein h. Parterre mit Garten 135 fl , eine 2. Etage mit Garten 184 fl , sämtlich Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage 150 fl nahe am Theater — eine 1. Et. 120 fl und eine 2. Et. mit Garten 150 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 2. Et. 120 fl an der Promenade sind zu vermietthen durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Petersstraße Nr. 28,

Edel des Peterstirchhofs ist die sehr freundliche 4. Etage, 6 Stuben und Zubehör, ganz oder getheilt zu vermietthen. Näheres daselbst 3 Treppen.

Sofort oder Michaelis beziehbar eine 3. Etage 110 fl Weststraße — eine 3. Etage 130 fl Königsstraße und eine 4. Etage (nicht Dach) 200 fl von 6 Stuben ic. an der Promenade sind zu vermietthen durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine 3. Etage 210 fl Königsstraße, eine 1. Etage 230 fl u. eine 1. Etage mit Garten 260 fl (6 Stuben, Salon ic.) in Reichels Garten, eine 2. Etage 200 fl u. eine 1. Etage 300 fl am Rosenthal, eine 1. Etage 280 fl am Schützenhaus, eine noble 3. Etage 250 fl (6 Stuben ic.) innere Stadt und an der Promenade, eine 1. Etage mit Garten 200 fl und eine do. 240 fl innere Petersvorstadt, eine 1. Etage mit Garten 300 fl und eine do. 2. Etage 260 fl sind Michaelis ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir Gaisstraße Nr. 21 parterre.**

Eine freundliche 2. Etage im Garten von 4 Stuben mit Gärtchen ist zu vermieten Zeiger Straße Nr. 47 von dem Besitzer.

Zu vermieten ist noch eine 2. Etage, nach der Promenade gelegen, für 120 fl an anständige Familie Neutirchhof 26 parterre.

Familienlogis mit und ohne Gärten von 100 bis 600 fl hat noch für Michaelis a. c. zu vermieten im Auftrag

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Im Hause Nr. 4 an der Rosenthalgasse ist ein Logis im vierten Stock, 2 Stuben, 3 Kammern und Küche enthaltend, von Michaelis d. J., auf Wunsch auch früher, für den jährlichen Zins von 100 fl zu vermieten durch

Adv. Tschermann.

Ein in der Zeiger Vorstadt gelegenes kleines Familienlogis, (3 Stuben, Küche ic. 1. Etage, Preis 100 fl) ist für Michaelis d. J. zu vermieten durch

Advocat Paul v. Zahn I., Neumarkt 42, III.

In der ersten Etage eines an der Mühlgasse gelegenen eleganten Hauses ist ein mit Gasbeleuchtung versehenes Logis von 3 Stuben und Zubehör, welches sich auch zu einem **Comptoir** eignet, von Michaelis oder 1. September d. J. ab zu vermieten und das Nähere zu erfragen auf der Expedition des

Adv. Tschermann in Stieglitzens Hof.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen sind Weststraße Nr. 45 zwei fertig gemalte halbe Etagen ein und zwei Treppen hoch, von je 3 und 4 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen daselbst parterre im Seitengebäude.

Eine sehr freundl. geräumige Wohnung ist Bezugs halber von Michaelis ab für 180 fl zu vermieten. Näheres Erdmannstr. 17, III

Zu vermieten ist Michaelis ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör Sternwartenstr. 12, im Gewölbe Näheres.

Zu vermieten.

Verhältnisse halber sind in meinem Hause, Chausseestraße und Ecke der Gemeindegasse in Reudnitz Nr. 293, zwei große und zwei kleine Logis, erstere mit Gärtchen zu vermieten, wovon ein größeres sofort bezogen werden kann.

Friedrich Gräfe.

Lindenau.

In einem neu und sauber eingerichteten Hause ist eine 1. Etage mit 5 Stuben, mehreren hellen Alkoven, Küche, Stall ic. an eine ordentliche anständige Familie zu vermieten. Desgleichen ein kleineres Parterrelogis von einigen Stuben, Kammer, Küche ic.

Reflectanten wollen gefälligst Petersstraße Nr. 43, 4. Etage nachfragen.

Zu vermieten ist in der schönsten Lage Gohlis ein freundliches und geräumig eingerichtetes Familienlogis, für nächste Michaelis beziehbar. Näheres Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

In Neuschönefeld, Carlstraße, Hochmuth'sches Haus ist Logis zu 70 und 40 fl , auch falls Gewölbe an ruhige Leute zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes meßfreies Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 49, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. September eine hübsch meublirte Stube nebst Alkoven Grimm. Straße 31, 4 Tr. v. h.

Zu vermieten sogleich oder später ein freundliches Stübchen Alexanderstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Zu vermieten in schöner gesunder Lage eine freundlich meublirte Stube mit Kammer Eisenstraße 13 a, 2. Thür 1 Tr.

Zu vermieten sofort oder später ein freundliches Carconlogis Inselfstraße Nr. 15, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Parterrestube für eine junge Dame, separat, Raundörschen Nr. 6 u. 7 rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer an ein oder 2 Herren, mit schöner Aussicht Lindenstr. 1, 4 Tr. vornheraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine unmeublirte Stube an eine solide Frauensperson oder ältern Herrn. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Müller, Weststraße 18.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer an Herrn lange Straße 43 B, 2. Etage links neben der Säge.

Zu vermieten ist an Herren ein anständig meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer Dorotheenstraße Nr. 2.

Zu vermieten sind 2 fein ausmeublirte Stuben mit Alkoven an Herren Frankfurter Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche meßfreie Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer und kann sofort bezogen werden Zimmerstraße Nr. 2 b, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche fein meublirte Stube an einen Herrn Erdmannstraße Nr. 4, 3. Etage.

Sofort zu vermieten ist eine freundlich gut meubl. Stube nebst Schlafstube, meßfrei u. mit schöner Aussicht, Weststr. 23, 2. Et. links.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten, Hausschlüssel und separater Eingang, Frankfurter Straße Nr. 71, 2 Treppen.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist sofort oder 1. Septbr. an einen soliden Herrn zu vermieten Gerichtsweg Nr. 7 parterre rechts von 1—4 Uhr.

Zwei meublirte Stuben mit oder ohne Bett und reizender Aussicht sind, die eine vom 1. oder 15. September, die andere vom 1. Oct. an, billig zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, 3 1/2 Et. (Mittelgebäude).

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder zum Ersten zu vermieten Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine unmeublirte Stube mit Kochofen und separatem Eingang ist an ein älteres solides Mädchen oder Witwe zum 1. Sept. zu vermieten Raundörschen Nr. 5, 2 Treppen links.

Eine freundliche meublirte Stube mit Bett ist sogleich oder später zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel ist für 3 fl pr. Monat zu vermieten Johannisg. 17, 4. Et. (nicht Dach).

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen Böttcherg. im Böttchergesch.

Eine freundliche Bodenkammer ist sogleich zu vermieten Antonstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Zeiger Straße 34, Vordergebäude 4 Tr. rechts.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten mit Mittagstisch an 2 Herren Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen bei Frau Kalbe, Grimma'sche Straße Nr. 58, im Hofe 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen werden offen Johannisgasse Nr. 9, im Seitengebäude 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches auf Wäsche geht, (mit oder ohne Bett) Grimma'scher Steinweg Nr. 58 bei Stephan.

Offen sind in einer großen freundlichen Stube 2 Schlafstellen für solide Mannspersonen Lehmanns Garten 4. Haus 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Dofenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren, Stube und Kammer, Neutirchhof Nr. 40, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein solider Theilnehmer zu einer Stube und Kammer Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe D 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube mit separ. Eingang als Schlafstelle, Thomaskirchhof 13, 3 Tr. v. h.

Omnibusfahrt nach Naunhof zum Erntefest

Sonntag den 28. d. M. früh 7 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei **W. Selmerdig**, Gerberstraße Nr. 7.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute Ball in Plagwitz.

Anfang 8 Uhr, Ende 2 Uhr.

Dieses den früheren Scholaren zur Nachricht. Zum heutigen Ball empfehle Speisen, so wie preiswürdige Weine in bekannter Güte.

Achtungsvoll
Thieme, früher Düngefeld.

Sommertheater in Eutritzsch (Oberförsterei).

Heute 26. August: Zum Besten des Herrn Regisseur **Haak**: Die österreichische Einquartierung in Hamburg, und: Der Naturaliensammler. Originalposse mit Gesang in 3 Acten von G. Starke.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute 26. August: Zum Benefiz für Fräulein **Lissmann**:
Anna-Liese, oder: Des alten Dessauers Jugendliebe.
Charaktergemälde in 5 Acten von Herfch.

Zu meiner Benefiz-Vorstellung ladet freundlichst ein

Julie Lissmann.

Hente Freitag

im

Garten des Schützenhauses

CONCERT

Capelle unter Leitung des Herrn Dir. **Büchner**
und dem
Musikchore des **H. Jäger-Bataillons**
unter Leitung des Herrn Brigademusikdir. **Bendix**.
(Orchester 45 Mann.)



Mit Eintritt der Dunkelheit
beginnt die

Festliche Beleuchtung

mit den
neuesten Illuminationseffecten
à la Cremorne in London.

Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstigem Wetter statt.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 26. August mit vollem Orchester

Concert u. humorist.-gesangskomische Soirée

unter Mitwirkung der Gesangskomiker Herrn **Carlsen**, Herrn **Dietrich** und der Soubrette Fr. **Minna Carlsen**.
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Das Musikchor von **M. Wenck**.

Forsthaus Kuhthurm.

Sonntag den 28. August großes

Allgemeines Sommerfest.

Näheres die Anschlagzettel so wie die Anzeigen im Tageblatte.

Erntefest in Lindenau

Sonntag den 28. August, zu dessen Besuch ich hiermit ergebenst einlade.

C. Zahn.

Erntefest in Meusdorf!

Sonntag den 28. August, wobei von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Zu gutem Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet freundlichst ein
C. G. Rämpf.
Omnibusse fahren um 2 und 4 Uhr vom Café français ab.

Bei den Extrafahrten von Leipzig nach Halle

empfiehlt das

Teuscher'sche Wellenbad, verbunden mit Restauration,

unmittelbar an der Saale gelegen und ein reizender angenehmer Aufenthaltsort,
eine reiche Speise-Karte und vorzügliches **Culmbacher Bier** bei prompter und reeller Bedienung.

Heute Freitag in Stötteritz fr. Kuchen, Allerlei, gr. Krebsse etc.
Die Georginen, Malven, Berbenen und Lobloz blühen prachtvoll und werden Aufträge darauf angenommen. **Schulze.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln, wozu ergebenst einladet

G. Klöppel.

Allerlei nebst ausgezeichnetem bayerischen Bier

empfiehlt heute Abend

J. G. Füssel, Peterssteinweg Nr. 50.

Restauration und Kaffeegarten **Grimma'scher Steinweg Nr. 54.**

Gänsebraten mit Rothkraut, Roastbeef mit Madeira-Sauce und ein vorzögl. Löpschen Delschauer Sommer-Lagerbier empfiehlt **S. Zierfuss.**

Wilh. Jacob. 8 Uhr grüne Schenke.

Die Restauration von Löwenthal, Brühl Rauchwaarenhalle, empfiehlt sich einem hiesigen als auswärtigen Publicum, verspricht gute und billige Bedienung, nimmt auch Abonnenten an.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen oder Pilzen, ff. Wernesgrüner. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch mit Weinfrucht freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Insel Buen Retro.

Heute ladet zu Kalb, Hecht, Flußfischen, den letzten großen Krebsen, verschied. kalten Speisen und ff. Bier ergebenst ein **G. Schwager.**

Merkels Ruhe.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **bayerische Straße Nr. 6 c.**

Heute Schlachtfest bei **H. Bothe,** Hospitalstraße 38. NB. Das Felsenkeller-Lagerbier ist vorzüglich.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, feines Wernesgrüner und Lagerbier empfiehlt **W. Sahn.**

Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln empfiehlt heute Abend **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhause.

Heute Karpfen polnisch empfiehlt **C. Bräutigam,** Burgstraße 22.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei empfiehlt heute sauren Rinderbraten mit Klößen. — Das Bier ist ausgezeichnet.

Wiener Märzen-Bier,

erste Sendung aus der Brauerei zum Feldschlößchen in Dresden, empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches **M. Köckritz in Quandts Hof.**

Krügers Restauration in Neuschönefeld.

Heute Schlachtfest, dazu ladet freundlichst ein

F. Krüger.

Plagwitz. Heute großes Schlachtfest nebst andern Speisen, wozu freundlichst einladet **M. Thieme,** früher Düngefeld.

Goldene Kutsche. Schlachtfest empfiehlt für heute **G. Gentsch.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Schweinsknochen, sowie eine Auswahl anderer Speisen u. Getränke, feine Gose u. Lagerbier, wozu ergebenst einladet **G. Soidel.** Auch ist Freitag Abend die Marmor-Regelbahn an eine Gesellschaft abzulassen. **D. O.**

Restauration zur Central-Halle.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Krumsdorfs Restauration, Hospitalstraße Nr. 13,

ladet heute Freitag zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein. Lager-, Braun- u. Weißbier ist ff. d. D.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig, dazu ff. Lagerbiere bei **Ernst Schulze (Klapka),** Klostergasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein **W. Friedrich,** Peterssteinweg 3.

Burgkeller!

Schweinsknochen mit Klößen zc. empfiehlt heute

F. Trietschler.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Schweinsknochen mit Klößen zc. empfiehlt für heute Abend nebst vorzüglichem bay. von Henninger und Gainsdorfer Lagerbier **A. Grün.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen und ein ff. Töpfchen Lagerbier empfiehlt **S. Timpe,** Blauenscher Platz Nr. 1.

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3,

empfehlen heute Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut, wozu ergebenst einlade. NB. empfehle ich meine von Grund aus gemachte Regelbahn geehrten Gesellschaften zur gefälligen Benutzung. **D. D.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, zugleich empfehle ich einen kräftigen Wittagstisch à Portion 3 z. **C. F. Wolf,** Schützenstraße Nr. 9.

ZILLS TUNNEL.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen, zugleich empfehle ich ein feines Töpfchen Sommerlagerbier, wozu freundlichst einladet **Franz Müller.**

Heute früh Speckkuchen zc. Sommerlagerbier ff. **Carl Welner,** Universitätsstraße.

Weils Restauration und Kaffeegarten, Marienstraße 9.

Morgen großes Schlachtfest, verbunden mit gesellschaftlichem Schweinankelgen, wozu freundlichst einladet **Der Obige.**

Morgen großes Schlachtfest,

das Bier ist ff., wozu freundlichst einladet
Auch findet ein gemütliches Länzchen statt.

G. Volgt.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladen
Bartmann & Krabl.

Schweizerhaus Neuditz, Heinrichstraße.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bayrisch und Lagerbier ff.

Speckfuchen heute Freitag von 1/29 Uhr warm beim Bäckereimeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr warmen Speckfuchen bei Carol. verw. Büchner, Grimma'sche Straße 31.

Neue Restauration

in Neuditz, Grenzgasse 27.

Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde Mittwoch Abend von der Magdeburger Bahn bis Halle'sche Straße ein Damenhut. Gegen Dank und Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstraße 51 beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonntag in Abnandorf von einem Arbeiter eine Brieftasche mit Paß u. Der Finder wird dringend gebeten, dieselbe bei Oscar Maune, Thomasgäßchen, abzugeben.

Verloren wurde ein massiver goldner Siegelring mit rothem Stein und wird der Finder gebeten denselben gegen drei Thaler Belohnung beim Portier im Hotel zum Palmbaum abzugeben.

Verloren wurde ein goldnes Medaillon in Form eines Buches. Gegen gute Belohnung abzugeben N. Grenzgasse Nr. 11 parterre.

Ein Neusilber-Hundehalsband nebst Steuerzeit verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Friedr. Windmühlenstraße Nr. 45.

Verlaufen ein Hund, Dogge, braungeflammt, eisgesleckter Kopf u. Hals. Gegen Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstraße Nr. 14, auf dem Holzplatz, A. Kirchner. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlaufen hat sich am Dienstag Abend ein weißer Spitz. Gegen Belohnung abzugeben Elisenstraße 15.

In meinem Geschäftslocale sind nachverzeichnete Taschentücher zurückgelassen worden:

A. St. 6	M. W. 4.	P. L. 37.
O. S. 12.	T. H. 6.	E. N. 1.
A. F. 15.	L. S. 41.	M. W. 4.
B. F. 9.	A. K. 17.	B. W. 22.
B. H. 21.	A. B. 10.	E. E. 33.
R. N. 33.	A. N. 10.	H.
Betty.	1 Serviette.	M. W. 2.

Gustav Stecker.

Um Entfernung der den Kleidern so gefährlichen Nadel in den Logen ersten Ranges, sowie um Auspolsterung mindestens der Klappenitze in denselben wird dringend gebeten von vielen langjährigen Abonnentinnen.

Etwas weniger Gold an die Decke und etwas mehr Kopshaare in die Sitzkissen wäre doch besser gewesen.

Es würde mich sehr erfreuen, wenn Sie Ihren Entschluß bald zur Ausführung bringen wollten, gewiß würde es sicher zum erwünschten Ziele führen.

Herrn Aug. W..... gratulirt zu seinem 50. Geburtstag
Wer denkt es bringen um?
Es thut en abber nisch.

Fräulein Antonie gratulirt zu ihrem heutigen Namenstag ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Magazingasse wackelt. R.

Es gratulirt dem Fräulein Toni zum heutigen Namenstage der alte
Du!! Du!!

Herrn Carl B..... in R. gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste
Ach Gott infamig, 's blos wegen den Füßchen.

OSSIAN. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Luscinia. Sonnabend Vereinsbrauerei.

Schreiber-Verein.

Dritte Versammlung Dienstag den 30. August 1/28 Uhr im Odeon. Bericht über die beabsichtigten Spielplätze.
Eröffnung des Fragekastens. Vortrag des Dr. Hauschild über das Spiel.
Gäste sind willkommen.

Dank.

Ich fühle mich gedrungen dem Schreibmeister Herrn Carl Händel für die viele Mühe während meiner Stunden meinen herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Ernst Junold.

Nach nur 5tägigem Krankenzustand verschied heute unser guter Julius im Alter von 4 1/4 Jahren an der Bräune. Um stillen Beileid bitten
Marienberg am 24. August 1864.

Hermann Damm,
Brand-Vers. Inspector,
Anna Damm
geb. Busch.

Am 24. August früh 1/3 Uhr starb schnell und unerwartet nach zweitägigen Leiden unser liebes Jettchen im Alter von 6 Jahren 7 Monaten, was tiefbetrübt anzeigt
die trauernde Familie Baumgarten.

Am 24. d. Mts. Abends 6 Uhr hat der Herr meinen treuen Pflegeohn, den Schriftsetzer Caspar Herrmann Müller, nach kurzem Krankenzustand im Alter von 42 Jahren 6 Monaten durch einen sanften Tod aus dieser Zeitlichkeit abgerufen.
Die trauernde Pflegemutter.

□ Apollo Freitag 26. Aug. 6 1/2 U. M. C.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Kalbfleisch. von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Angemeldete Fremde.

Bely, Stud. a. Heidelberg, Stadt Wien.
v. Brauer, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse.
Berger, Stabsf. a. Dahlen, goldne Sonne.
Beuer, Kfm. a. Wien, und
Bredow, I. Landbaumeister n. Frau a. Stettin,
Palmbaum.
Brysch, Fabr. a. Korcha, und
Behling, Kfm. a. Bremen, Restauration des
Thüringer Bahnhofe.

Boudiffin, Graf, General a. Dresden,
Boscawen, Privat a. London,
Bondies, Kfm. a. Hamburg,
Beuschel, Kfm. n. Fam. a. Magdeburg, und
Becker, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Birnbäum, Kfm. a. Berlin, Restauration des
Berliner Bahnhofe.
Bernard, Stadtgerichts-Rath a. Berlin, Stadt
Rürnberg.

Bernhartin, Rent. a. Hamburg, und
von Bischoffshausen, Student aus Berlin,
Bräufeler Hof.
v. Bose, Kfm. a. Zwickau, Rest. des Leipziger
Dresdner Bahnhofe.
de Gurde, Propriet. a. Paris, und
Goppert, Arzt n. Rutter a. Pest, S. de Pol.
v. Gerttrich, Neuhans, Rgtsbes. a. Pullendorf,
Hotel de Russe.

Euno, Optiker a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Dingsheim, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Dronka, Maschinenbauer a. Sommerda, goldner Elephant.
 Ehrhardt, Kfm. a. Sondershausen, Palmbaum.
 Ewald, Privat. a. Danzig, Hotel de Baviere.
 Engelbrecht, Kfm. a. Posen, Stadt Dresden.
 Figge, Holzm. a. Wifflinghausen, goldnes Sieb.
 Frey, Kfm. a. Hohenstein, Hotel de Prusse.
 Frank, Stbdes. a. Okrowo.
 Fischer, Kfm. a. Arnstadt, und
 Fischer, Kfm. a. Böhm. Leipa, Palmbaum.
 Ficker, Advocat a. Herrnhut, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofes.
 Federoff, Titularrath n. Familie a. Petersburg,
 Lebe's Hotel garni.
 Fischer, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.
 Finkelfein, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
 Fischer, Kfm. a. Galis, Stadt Nürnberg.
 Fißel, Bauunternehmer a. Dresden, w. Schwan.
 Grabler, Kfm. n. Frau a. Matamoros, Hotel
 de Prusse.
 Goldschmidt, Kfm. a. Mischersleben, g. Sonne.
 Grünthal, Kfm. a. Fürth, und
 Grundmann, Privat. a. Breslau, Palmbaum.
 Gleichmann, Stbdes. n. Fam. a. Neustadt i/W.,
 Hotel de Baviere.
 Günther, Bergcassirer a. Bärenstein, Tiger.
 Gottschalk, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russie.
 Gull, Justizrath a. Berlin, Stadt London.
 Guarnero-Ingguro, Professor a. Messina, Stadt
 Nürnberg.
 Hankeln, Holzm. a. Wifflinghausen, g. Sieb.
 Hecht, Kunstgärtner a. Georgenberg, St. Cöln.
 Horind, Mfsc.-Beamter a. Prag, und
 Hübchen, Pfarrer nebst Tochter aus Alerheim,
 Palmbaum.
 v. Hollberg, Graf a. Breslau,
 Hlisch, Regisseur n. Fam. a. Wien, und
 Hoyermann, Kfm. a. Bremen, S. de Baviere.
 Härtel, Privat. a. Königsberg, Stadt Dresden.
 Herwig, Hotelier nebst Frau a. Posen, Hotel
 de Russie.
 Huesgen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Händler, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Heinetz, Frau a. Döbeln, Restaur. des Leipziger
 Dresdner Bahnhofes.
 Henkel, Privat. n. Frau a. Dresden, Hotel zum
 Kronprinz.
 Jordan, Dr., Adv. a. Magdeburg, und
 Jordan, Fabrikbes. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Jffland, Kfm. a. Kommerzhäuser, Münchner S.
 Jagielski, Kfm. a. Posen, Palmbaum.
 Jibetson, Oberst n. Diener a. London, und
 Ignatiw, Prof. a. Odessa, Hotel de Baviere.
 John, Offiz. a. Trier, Stadt Hamburg.
 Karnitsky, Kfm. a. Tiflis, Hotel de Pologne.
 Kranz, Techniker a. Delsnis, Stadt Cöln.

Knoch, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Kegel, Kfm. n. Fam. a. Ronneburg, Palmb.
 v. Kockreuth, Rent. a. Coburg, Restauration des
 Thüringer Bahnhofes.
 Klein, Privat. a. Wien, Lebe's Hotel garni.
 Kramer, Kfm. a. Bunzlau, Stadt Hamburg.
 Kauffmann, Kfm. a. Cöln, Hotel de Russie.
 Krub, Part. a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
 Krepshmar, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Koch, Justizrath aus Breslau, Restauration des
 Leipziger Dresdner Bahnhofes.
 Lindner, Kfm. a. Königsberg, und
 Laoge, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum.
 Lödenheim, Kfm. a. Giesleben goldne Sonne.
 Löwenberg, Gutsbesitzerin a. Dhladow, St. Cöln.
 Lieblich, Opernsänger a. Frankfurt a/M., und
 v. Lügow, Baron, Major a. Kipstadt, Palmb.
 Loß, Kfm. a. Kipingen, Hotel de Russie.
 Leuenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Lavosa, Prof. a. Messina, Stadt Nürnberg.
 v. Laroche, Baron a. München, S. de Baviere.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, und
 Wegner, Stbdes. n. Frau a. Berlin, Hotel de
 Pologne.
 Maix, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Moos, Kfm. a. Rüdeshelm,
 Margueritte, Kfm. n. Fam. a. Paris,
 Moses, Kfm. a. Liverpool, und
 Neblhorn, Kfm. n. Frau a. Gluchau, Palmb.
 Müller, Del. a. Kumaernick, Stadt London.
 Widner, Del. a. Altenburg, Brüsseler Hof.
 Meyerstein, Kfm. a. Gröbzig, Stadt Freiberg.
 Müller, Kfm. a. Würzburg, Hotel z. Kronprinz.
 Milde, Frau Part. a. Gölitz, St. Nürnberg.
 v. Münichsch, Rittergutsbesitzer nebst Frau aus
 Bogelsdorf, und
 Meißner, Kfm. a. Dresden, Restauration des
 Leipziger Dresdner Bahnhofes.
 Offenbacher, Kfm. a. Bamberg, P. um.
 Otto, Ger. Rath n. Frau a. Graun, Stadt
 Nürnberg.
 Pehlig, Pferdehdt. a. Dresden, goldne
 Palm-Spazer, Opernsängerin a. W. Hotel
 de Baviere.
 Pöge, Obergering. a. Dresden, Restaur. von des
 Leipziger Dresdner Bahnhofes.
 Querner, Bergcassirer a. Altenburg, I
 Richter, Optikus a. Petersburg, Stadt
 Rosberg, Geschäftsrdr. a. Borna, M.
 Mohland, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Roelker, Kfm. a. New-York, und
 Rückert, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
 v. Reckoff, Offiz. a. Weiffenfels, und
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Reimers, Kfm. a. Hamburg,
 v. Reibnitz, Rent. und
 Redlich, Frk. a. Holzwick. Stadt Hamburg.
 Rößler, Brauereibes. a. Breslau, St. Nürnberg.

Rosenthal, Gblsgärtner a. Wolfenbüttel, und
 Reifig, Actuar a. Posen, goldner Elephant.
 Radefch, Commis a. Berlin, braunes Kop.
 Schenkel, Del. n. Frau a. Ggel, und
 Sreokof, Schauspieler a. Wien, Stadt Wien
 Schäfer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Siengel, Rent. a. Hamburg, und
 Sobotka, Fabr. a. Frog, Hotel de Pologne.
 Srehan, Frau a. Treysa, Münchner Hof.
 Singer, Privat. a. Waizen, grüner Baum.
 Schre., Kfm. a. Wien,
 Strakmann, Kfm. a. London,
 Stiel, Schneidermfr. n. Fam. a. Prag, und
 Schorfe, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
 Schorn, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des
 Thüringer Bahnhofes.
 Schollefeld, Kfm. a. Hamburg, und
 Samets, Sänger a. West, Hotel de Baviere
 Sobersky, Kfm. a. Leipzig, Tiger.
 Sachsenberg, Fabrikbes. a. Roslau, und
 Schmelzer, Hotelbes. a. Elbing, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofes.
 Scherenberg, Kfm. a. Berlin,
 Schürmann, Kfm. a. Stadbach, und
 v. Schieppoff, Frau Hofrathin a. St. Petersburg,
 Hotel de Russie.
 Scholle, Kfm. a. Bunzlau, Stadt Hamburg.
 Salomon, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Stuttgart, Justizrath a. Breslau, Restauration
 des Leipziger Dresdner Bahnhofes.
 Seyfert, Kfm. a. Wien, Hotel zum Kronprinz.
 Schöne, Bauunternehmer a. Dresden, und
 Schulz, Kfm. a. Hamburg, weißer Schwan.
 Thurnauer, Fabrikbes. a. Hedwig, S. de Prusse.
 Tauchert, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 v. Lettenborn, Stbdes. n. Frau a. Frankenberg,
 Palmbaum.
 Thurmman, Kfm. nebst Schwester a. New-York,
 Hotel de Baviere.
 v. Tanagerow, Staatsrath n. Fam. a. Warschau,
 Stadt Dresden.
 Täubert, Maler a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Tann, Fr. Part. a. Gölitz, Stadt Nürnberg.
 Versen, Kfm. n. S. a. Münster, Brüsseler Hof.
 Weddiger, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.
 Worms, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Wagner, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Wachsmann, Instrumentenmfr. a. Münsterberg,
 Stadt Gotha.
 Wilkens, Fabr. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Walte, Dr., Pastor a. Bremen, und
 Wiersdorf, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Waltjen, Maschinenbaver, und
 Waljen, Rent. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Warpsch, Rgtsbes. a. Großenhain, Restauration
 des Leipziger Dresdner Bahnhofes.
 Zimmer, Kfm. a. Schwedt, Stadt Gotha.
 Zapp, Kfm. a. Luckau, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Aug. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. C. u. B.
 193; Berlin-Stett. 134; Cöln-Mind. 194 1/2; Oberschl. A.
 u. C. 164; do. B. —; Dester.-franz. 116; Thlr. 127;
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 66 1/2; Ludwigsh. = Verb. —; Mainz-Lud-
 wigsh. 125; Rhein. 103 1/2; Cöfel-Derb. 57 1/4; Berl.-Hotsd.-
 Magdeb. 220; Bresl.-Schweidn.-Freiburger —; Lomb. 143 1/2;
 Böhm. Westbahn —; Dppeln-Tarnow. —; Medlenburger 79 1/4;
 Dester. Nat.-Anl. 70 3/4; do. 5% Lotterie-Anl. 83 3/4; Leipziger
 Credit-Anst. 81 1/4; Dester. do. 83 1/2; Dessauer do. 2 3/4; Genf
 do. 42 1/2; Weimar. B.-Actien —; Gothaer Priv.-Bank 98 1/2;
 Braunsch. do. 77; Serrae do. 107 1/2; Thlr. do. 70; Nordb.
 do. 108 3/4; Darmstädter do. —; Preuß. do. —; Hannov.
 do. —; Dessauer Landesb. 27 3/4; Disc.-Comm.-Anteile —;
 Dester. Bankn. 88 3/4; Poln. do. 80 1/4; Wien österr. W. 8 Tage
 88 1/4; do. do. 2 Mt. 87 1/2; Amsterdam l. S. 143; Hamburg
 l. S. 153; London 3 Mt. 6.21 1/4; Paris 80 1/2; Frankfurt
 a. M. 2 Mt. 56.24; Petersburg 3 W. 88 3/4.
 Wien, 25. Aug. Amtliche Notirungen. National-Anl.
 79.60; Metall. 5% 71.80; Staatsanl. von 1860 94.70; Bank-
 Actien 778; Dester. Credit-Act. 188.40; London 113.95;

Münch. 5.44; Silber 113.35. Börsen-Notirungen vom
 24. Aug.: Metall. 4 1/2% —; Nordbahn —; Loose von 1854
 —; Dester.-franz. Staatsbahn 198.75; Böhm. Westbahn
 157.50; Lombard. Eisenb. 247.—; Loose der Creditanst. 129.—;
 Hamburg 85.50; Paris 45.25.
 London, 24. August. Consols 89 1/2; 1% Span. 43 1/2.
 Paris, 24. August. 3% Rente 66.30; Span. 1% —; do. 3%
 —; Dester. St.-Eisenb. 431.25; Credit mob. 1000.—; Lom-
 bard. 538.75; 5% Ital. 67.55; 5% neue do. —.
 Breslau, 24. Aug. Desterreich. Bankn. 88 3/2 B., 88 1/2 G.;
 Ober-schles. Act. Litt. A. u C. 165 B.; do. Litt. B. 149 B.
 Berliner Productenbörse, 25. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 50 — 60 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd.
 loco 34 3/4, pr. d. Mt. 34 1/2, Septbr.-Octr. 34 3/2, October-
 November 35 1/2, Frühj. 36 1/2 matt. Gef. 3000 Centner. —
 Gerste pr. 1750 Pfd. loco 30 — 35 nach Qual. bez. —
 Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., pr. d. Mt.
 24 —. Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 1/2, pr. d. Mt.
 12 1/2, September-October 12 1/2, Frühjahr 13 matt. —
 Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14 1/2, pr. d. Mt. 14 1/2,
 September-October 14 1/2 matt. Gef. 30,000 Quart.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 25. Aug. Mittag 12 U. 12° R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 25. Aug. Ab. 6 U. 13° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Der
 mittags
 Leipz
 Die
 Straß
 werden
 1. Ge
 Leip
 Die
 Straß
 nehmen
 bis zum
 Le
 D
 den M
 werden
 ihre G
 Le
 In
 samml
 an th
 D
 dieses
 derart
 Kund
 so erl
 müsse
 zwar
 gewis
 darin
 etwai
 das
 halbe
 dien
 Meh
 decke
 gem
 Sch
 nah
 sich
 Sch
 We
 lan
 dur
 Es
 leit
 ist.
 sein
 wir